

# KLASSENBERICHT

Klasse: 5DNW RG

Schuljahr: 2019/20



## INHALT

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Leitbild</b>  | <b>6</b>  |
| <b>Bildungsangebot Realgymnasium ‚Albert Einstein‘ Meran</b> | <b>7</b>  |
| <b>Realgymnasium Angewandte Naturwissenschaften</b>          | <b>8</b>  |
| <b>Studentafel der Fachrichtung 1. – 5. Klasse</b>           | <b>9</b>  |
| <b>Lehrpersonen des Klassenrates</b>                         | <b>10</b> |
| <b>Allgemeine Entwicklung der Klasse</b>                     | <b>11</b> |
| <b>Schüler*innen der Klasse</b>                              | <b>12</b> |
| <b>Jahresschwerpunkt, fächerverbindende Themen, Projekte</b> | <b>13</b> |
| <b>Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten</b>                    | <b>14</b> |
| <b>Förderkurse, Wettbewerbe, Wahlfächer</b>                  | <b>14</b> |
| <b>Politische Bildung - Bürgerkunde</b>                      | <b>15</b> |
| <b>Übergreifende Kompetenzen und Orientierung</b>            | <b>16</b> |
| <b>Fernunterricht am Realgymnasium</b>                       | <b>16</b> |
| <b>Prüfungsprogramm der Unterrichtsfächer</b>                | <b>17</b> |
| <b>Italiano</b>  | <b>18</b> |
| Bewertungskriterien  | 19        |
| Lerninhalte  | 21        |
| <b>Deutsch</b>   | <b>23</b> |
| Bewertungskriterien  | 24        |
| Lerninhalte  | 26        |
| <b>Geschichte</b>  | <b>28</b> |
| Bewertungskriterien  | 29        |
| Lerninhalte  | 30        |
| <b>Philosophie</b>   | <b>32</b> |
| Bewertungskriterien  | 33        |
| Lerninhalte  | 34        |
| <b>Englisch</b>  | <b>36</b> |
| Bewertungskriterien  | 37        |
| Lerninhalte  | 38        |
| <b>Mathematik</b>  | <b>40</b> |
| Bewertungskriterien  | 41        |
| Lerninhalte  | 43        |
| <b>Physik</b>  | <b>44</b> |
| Bewertungskriterien  | 45        |
| Lerninhalte  | 47        |

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Naturwissenschaften</b>                                   | <b>48</b> |
| Bewertungskriterien  | 49        |
| Lerninhalte  | 50        |
| <b>Zeichnen und Kunstgeschichte</b>                          | <b>53</b> |
| Bewertungskriterien  | 54        |
| Lerninhalte  | 55        |
| <b>Bewegung und Sport</b>                                    | <b>59</b> |
| Bewertungskriterien  | 60        |
| Lerninhalte  | 62        |
| <b>Fächerübergreifendes Lernangebot (FüLA)</b>               | <b>64</b> |
| Lerninhalte  | 64        |
| <b>Informatik</b>  | <b>65</b> |
| Bewertungskriterien  | 66        |
| Lerninhalte  | 67        |
| <b>Simulationen</b>  | <b>68</b> |
| Bewertungskriterien für die Simulation des Prüfungsgesprächs | 68        |
| <b>Unterschriften der Schüler*innen der Klasse</b>           | <b>69</b> |

# Klassenfoto



Klasse 5D NW RG

## **Leitbild**

### **Wissen schafft Weltbezug - Gemeinschaft braucht Sprache - Praxis beweist Theorie**

1. Wir verstehen uns als partnerschaftliche Schulgemeinschaft, die in gegenseitiger Achtung und gemeinsamer Verantwortlichkeit an der Gestaltung von Schule arbeitet.
2. Lernen ist ein individueller, aktiver und ganzheitlicher Prozess, der auf Kompetenzzuwachs ausgerichtet ist. Kompetenzen entwickeln sich im Zusammenspiel von Kenntnissen, Fertigkeiten, Haltungen und Einstellungen. Wir streben eine ganzheitliche Bildung der jugendlichen Erwachsenen an, die die Entwicklung der übergreifenden Kompetenzen für lebenslanges Lernen, der Selbst- und Sozialkompetenz sowie der Fachkompetenzen zum Ziel hat.
3. Die Ausgewogenheit zwischen wissenschaftlicher, technisch-praktischer und sprachlicher Ausbildung ist ein Anliegen an unserer Schule.
4. Wir stellen uns den neuen Herausforderungen durch ständige Weiterbildung. Vielfältige Lehr- und Lernformen sowie projekt- und praxisorientierte Unterrichtsmethoden sind Ausdruck für unsere Flexibilität und Freude am Experimentieren. Lehren bedeutet für uns, auch individuelle Lernwege zu ermöglichen und den Lernprozess beratend zu begleiten.
5. Auf fächerverbindendes und –übergreifendes Lernen legen wir Wert. Erfahrungen und Kenntnisse, die Schüler/-innen außerhalb der Schule sammeln, bereichern den Unterricht. Außerschulische Lernorte zu nutzen und Bezüge zur Lebenswirklichkeit herzustellen, sind uns ein großes Anliegen. Inhalte und Themen werden im Kontext ihrer realen gesellschaftlichen und kulturellen Präsenz anhand exemplarischer Problemstellungen verdeutlicht und bearbeitet.
6. Wir fördern, im Rahmen eines zusammenwachsenden Europas, Vielseitigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kritikfähigkeit als tragende Elemente für die Auseinandersetzung mit unserer Umwelt und für selbstverantwortliches Denken und Handeln.

# **Bildungsangebot Realgymnasium ‚Albert Einstein‘ Meran**

## **Grundsätzliches Profil**

Das Realgymnasium zählt zu den allgemeinbildenden Oberschulen und vermittelt daher eine solide Basis an Wissen und Fertigkeiten, wodurch den Abgänger/-innen viele Wege und Türen offenstehen.

Der Unterricht am Realgymnasium mit der allgemeinen Fachrichtung und dem Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften zielt auf die Aneignung von Grundkenntnissen und Arbeitsmethoden ab, wobei der aktuelle Stand der Geistes- und Naturwissenschaften sowie der Technik berücksichtigt wird. Angestrebt wird die Vielseitigkeit der Angebote und Bildungsinhalte. Dabei versuchen die Lehrpersonen, die engen Grenzen der Schulfächer zu überwinden und dadurch den Schüler\*innen den Weg zu vernetztem Denken zu erleichtern.

Durch soziale Formen des Lernens bietet sich den Schüler\*innen am Realgymnasium die Gelegenheit, Teamfähigkeit zu entwickeln und Verantwortung für ein gemeinsames Ziel zu übernehmen. Theorie und Praxis, Abstraktion und Anschauung, Belehrung und forschendes sowie praktisches Lernen sind in ihrer Wechselwirkung gleichrangige Ausgangspunkte.

Die curriculare Planung ist neben den Lehrplänen tragendes Grundgerüst für den Aufbau von Kompetenzen. Sie gewährleistet, dass alle Schüler\*innen vergleichbare Bildungsangebote erhalten, um die übergreifenden Kompetenzen sowie die von den Rahmenrichtlinien vorgesehenen Fertigkeiten und Kenntnisse erlangen.

## **Berufsaussichten und Weiterstudium**

Ein Blick auf den weiteren Bildungsweg und den beruflichen Werdegang der Abgänger/-innen des Realgymnasiums zeigt die Vielfalt der Tätigkeitsfelder: Informatiker/-in, Krankenschwester, Architekt, Biologe/Biologin, Röntgentechniker/-in, Unfallchirurg/-in, medizinisch-technische Assistentin, Management-Trainer/-in, Arzt, Ärztin.

Um die Abgänger/-innen auf die Zeit nach der Abschlussprüfung vorzubereiten, werden die Schüler\*innen angeregt, sich frühzeitig im Rahmen der Lernberatungen über ihre Zukunft Gedanken zu machen.

Folgende Tätigkeiten und Veranstaltungen helfen ihnen, eine eigenständige und wohlüberlegte Entscheidung über ihren Werdegang zu treffen:

- Sich mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten auseinandersetzen
- Informationsquellen zu Studien- und Berufsmöglichkeiten nutzen
- Betriebserkundungen durchführen
- Schnuppertage und Angebote der Universitäten in Anspruch nehmen
- Mit Universitätsstudent/-innen über den Studienalltag reden

## **Aus den Rahmenrichtlinien**

### **Realgymnasium Angewandte Naturwissenschaften**

Das Realgymnasium legt den Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit den Naturwissenschaften und der Mathematik, ihren Erkenntnissen und deren technologischen Anwendungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der humanistischen Kultur und Tradition. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler komplexe Wirkungszusammenhänge zu erfassen, darzustellen und deren individuelle und gesellschaftliche Auswirkungen zu reflektieren.

Nach Abschluss des Realgymnasiums sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, mit Hilfe von mathematisch-wissenschaftlichen Methoden, die sie umgebende Realität zu beschreiben, zu analysieren und zu deuten. Sie können fachlich begründet und folgerichtig argumentieren und komplexe Sachverhalte interpretieren.

Im Rahmen des Schwerpunkts „Angewandte Naturwissenschaften“ erwerben die Schülerinnen und Schüler spezifische Kompetenzen im Bereich der experimentellen Methoden der Naturwissenschaften sowie deren Anwendungen.



## Stundentafel der Fachrichtung 1. – 5. Klasse

### STUNDENTAFEL

| KLASSEN  | 1.                | 2. | 3. | 4. | 5. |
|--|-------------------|----|----|----|----|
| FÄCHER   | Wochenstunden 50` |    |    |    |    |
| Deutsche Sprache und Literatur   | 4                 | 4  | 4  | 3  | 4  |
| Italienisch L2   | 4                 | 4  | 3  | 4  | 4  |
| Englisch   | 3                 | 3  | 3  | 3  | 2  |
| Geschichte und Geographie  | 3                 | 3  |    |    |    |
| Geschichte   |                   |    | 2  | 2  | 3  |
| Philosophie  |                   |    | 2  | 2  | 2  |
| Mathematik und Informatik  | 5                 | 5  |    |    |    |
| Mathematik   |                   |    | 4  | 4  | 4  |
| Informatik   |                   |    | 2  | 2  | 2  |
| Physik (*)   | 3                 | 3  | 3  | 3  | 3  |
| Naturwissenschaften (*)<br>(Biologie, Chemie und<br>Erdwissenschaften) | 4                 | 4  | 6  | 6  | 5  |
| Zeichnen und Kunstgeschichte   | 2                 | 2  | 2  | 2  | 2  |
| Bewegung und Sport   | 2                 | 2  | 2  | 2  | 2  |
| Katholische Religion   | 1                 | 1  | 1  | 1  | 1  |
| Wirtschafts- und<br>Gemeinschaftskunde                                 | 2                 | 2  | -  | -  | -  |
| Fächerübergreifende<br>Lernangebote                                    | 1                 | 1  | 1  | 1  | 1  |
| Verpflichtende Unterrichtszeit   | 34                | 34 | 35 | 35 | 35 |
| Wahlbereich  | 1                 | 1  | 1  | 1  | 1  |

\* 30% der vorgesehenen Unterrichtsstunden finden im Labor in Anwesenheit einer zweiten Lehrperson statt. Die Schulen planen im Rahmen ihrer didaktischen und organisatorischen Autonomie auf der Grundlage der diesbezüglichen Gesamtstundenzahl die Zuteilung dieser Stunden.

## Lehrpersonen des Klassenrates

| Fach                          | Lehrperson                                  |
|-------------------------------|---|
| Religion                      | Prof. Refle Klaus                           |
| Italienisch                   | Prof. Moscolin Roberto                      |
| Deutsch                       | Prof. Goetsch Anita                         |
| Englisch                      | Prof. Vicentini David                       |
| Geschichte-Philosophie        | Prof. de Bosio Roland                       |
| Naturwissenschaften           | Prof. Aspmail Christian                     |
| Kopräsenz Naturwissenschaften | Prof. Adami Andrea                          |
| Mathematik                    | Prof. Pamer Alexander                       |
| Physik/Kopräsenz Physik       | Prof. Thaler Helmut/Prof. Wellenzohn Stefan |
| Informatik                    | Prof. Mahlkecht Giovanni                    |
| Zeichnen und Kunstgeschichte  | Prof. Prossliner Anuska                     |
| Bewegung und Sport            | Prof. Holzner Karl                          |
| FÜLA                          | Prof. de Bosio, Vicentini, Goetsch          |

## Allgemeine Entwicklung der Klasse

Die Klasse besteht aus zwanzig Schüler/-innen, davon sind 7 Mädchen und 13 Buben. Einige Schüler/-innen kommen aus den Tälern, die meisten wohnen in Meran und Umgebung. Eine große Veränderung der Klassenzusammensetzung erfolgte in der zweiten Klasse, da einige Schüler/-innen die Schule verlassen, andere aus dem traditionellen Zug und von anderen Schulen den Klassenverband bereichert haben. Diese neue Situation führte einerseits zu neuen Freundschaften, andererseits aber nicht zur Stärkung der Klassengemeinschaft. Bis zur fünften Klasse blieb die Gruppe relativ homogen, in die Abschlussklasse kamen zwei neue Schüler/-innen hinzu.

Viele Schüler/-innen sind zwar in ihrer Art und Weise originell, interpretieren aber den Schulalltag in ganz besonderer Weise. Die Schüler/-innen sind höflich und teilweise zuvorkommend. Ihre Sozialkompetenz ist lobenswert bei der Integration neuer Mitschüler/-innen. Das Einhalten von Terminen fällt vielen Schüler/-innen schwer, außerdem lassen die Pünktlichkeit und die regelmäßige Vorbereitung zu wünschen übrig. Bei Interesse bereichern sie das Unterrichtsgeschehen auch mit wertvollen Beiträgen, was auch von einer persönlichen Vertiefung der Lerninhalte zeugt. Aufgrund der erzielten Fortschritte reicht das Leistungsspektrum von genügend bis sehr gut.

In der vierten Klasse absolvierte ein Schüler das Zweitsprachenjahr in der Oberschule Gandhi. Nur wenige Schüler/-innen haben fast keine Absenzen, die anderen weisen einige bis sehr viele Absenzen auf. Dank ihres gemeinsamen Einsatzes ist es der Klasse gelungen, einen erfolgreichen Maturaball zu organisieren.

## Schüler\*innen der Klasse

|                    |
|--------------------|
| Amplatz Lukas      |
| Benetti Filippo    |
| Brandstätter Anna  |
| Breitenberger Anna |
| Breitenberger Lea  |
| Collareta Leo      |
| Di Cunto Giulian   |
| Ellmenreich Thomas |
| Former Samuel      |
| Gasperi Tatjana    |
| Kapaurer René      |
| Kiem Felix         |
| Marchiotto Verena  |
| Pircher Daniel     |
| Pizzuto Mattia     |
| Pöhl Lara          |
| Profanter Moritz   |
| Theiner Philip     |
| Unterholzner Thea  |
| Viskanic Johannes  |

## Jahresschwerpunkt, fächerverbindende Themen, Projekte

### Eigenständig und vernetzt denken

Das Abschlussjahr dient primär der Konsolidierung der erworbenen Erfahrungen und der Vernetzung der verschiedenen Inhalte. Die Schüler\*innen sollten selbständig arbeiten, mit Forscherdrang Schwerpunkte vertiefen und für ihre zukünftige Studienorientierung einen Grundstein legen. Die erarbeiteten Inhalte sollten in angemessener Weise den übrigen Klassenmitgliedern vorgestellt und verschiedene Präsentationstechniken perfektioniert werden.

### Fächerverbindende Themen:

| Fächerverbindende Themen |                                    |   |
|--------------------------|------------------------------------|---|
|                          | Themen                             | Fächer  |
| 1                        | Genetik                            | Naturwissenschaft<br>Englisch                             |
| 2                        | Kafka                              | Deutsch<br>Geschichte                                     |
| 3                        | Radioaktivität                     | Mathematik<br>Physik                                      |
| 4                        | 2. Weltkrieg                       | Italienisch<br>Geschichte<br>Deutsch<br>Englisch<br>Kunst |
| 5                        | Induktion                          | Mathematik<br>Physik                                      |
| 6                        | Wealth Inequality                  | Italienisch<br>Englisch                                   |
| 7                        | Differential- und Integralrechnung | Mathematik<br>Physik                                      |
| 8                        |                                    |   |
| 9                        |                                    |   |
| 10                       |                                    |   |

## Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

|   |
|---|
| Klassenübergreifende Lernangebote                       |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• keine</li></ul> |

|   |
|---|
| Theaterbesuche:   |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• "Der Prozess"</li></ul>   |
| Lehrausgänge:   |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Klettern &amp; Bouldern Rockarena</li><li>• Eislaufen &amp; Eishockey Meranarena</li><li>• Kunst Meran: Design in den Alpen</li></ul>                             |
| Lehrausflüge:   |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Exkursion Villnöss „Zanser Alm - Schlüterhütte“ am 08.10.2019 zu den Themen Geologie der Dolomiten, Massenbewegungen im Gebirge, Botanik &amp; Zoologie</li></ul> |
| Lehrfahrt:  |
|   |

## Förderkurse, Wettbewerbe, Wahlfächer

- Redewettbewerb klassische Rede:
- Redewettbewerb Spontanrede:
- Känguru Wettbewerb:
- Mathematik-Olympiade:

## **Politische Bildung - Bürgerkunde**

Der Mensch ist von seiner Natur her dazu bestimmt, in Gemeinschaft mit anderen Menschen zu leben, d.h. Beziehung zu anderen Menschen aufzunehmen. Es zählt deshalb zu den wichtigsten Kompetenzen eines Jugendlichen, sich einen Einblick in das Rechtsgeschehen, in die Entwicklung der Staaten, der Verfassung und der öffentlichen Verwaltung zu verschaffen.

Während des mündlichen Prüfungsgesprächs sollen im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung die Kenntnisse und Fertigkeiten der Schüler/-innen im Bereich der Politischen Bildung und der Bürgerkunde festgestellt werden. Da gleichzeitig die bisher übliche Präsentation einer Facharbeit bzw. eines Schwerpunktthemas als Einstieg in das Kolloquium abgeschafft wurde, hat das Lehrerkollegium in seiner Sitzung vom 15.05.2019 beschlossen, dass das Modul Politische Bildung – Bürgerkunde von den Philosophie/Geschichte-Lehrpersonen im Rahmen des FÜLA-Unterrichts (12 Stunden) angeboten wird. Die Vorbereitung geht von der Erfahrungs- und Erlebniswelt der Schüler/-innen aus und ermöglicht ihnen, ihre Rechte und Pflichten im täglichen Leben bewusster wahrzunehmen und ein Gespür für die Bedeutung der gesetzlichen Regelungen zu entwickeln.

Die Fachgruppe Philosophie/Geschichte ist übereingekommen, ausgewählte Inhalte rund um die italienische Verfassung zu behandeln. Die Geschichte Südtirols hingegen, im Besonderen das Thema Autonomie, wird wie immer im Rahmen des Geschichtsunterrichts abgewickelt.

## Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Am Realgymnasium „A. Einstein“ werden im Laufe der dritten und der vierten Klasse im Rahmen des Bereiches „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ folgende Tätigkeiten in einem Mindestausmaß von 120 Stunden durchgeführt:

**3. Klasse:** Meeresbiologische Woche (50 Stunden: 34 Stunden + 16 Stunden Vor- und Nachbereitung) oder in Alternative 1 Praktikum, Arbeit im sozialen Bereich oder Teilnahme an Olympiaden

**4. Klasse:** 2 Wochen Betriebspraktikum (68 Stunden + 2 Stunden Vor- und Nachbereitung)

Das Betriebspraktikum gehört zum Bildungsangebot der Schule und ist im Dreijahresplan verankert; es gilt somit als schulische Veranstaltung. Die Schüler/-innen suchen sich selbst einen Betrieb, der ihnen für ein Praktikum interessant erscheint, stellen die dementsprechenden Gesuche und dokumentieren ihre Berufserfahrung. Sie werden während der zwei Wochen sowohl von einer Tutorin/einem Tutor am Betrieb als auch an der Schule betreut, welche jeweils einen Bericht, der der Gesamtdokumentation beigefügt wird, verfassen. Weiters findet – wenn möglich – vonseiten des Tutors bzw. der Tutorin ein Besuch im Betrieb statt, ein Gespräch mit der/dem betreuten Schüler/-in schließt das Praktikum ab.

Ziel ist es, dass die Schüler/-innen einerseits in die verschiedenen Arbeitsbereiche eines Betriebes Einblick gewinnen, Erfahrungen sammeln und sich Fertigkeiten aneignen können, andererseits dazu angeregt werden, eine eigenständige und wohlüberlegte Entscheidung hinsichtlich Studium und Beruf zu treffen. Das Lehrerkollegium hat in seiner Sitzung vom 15.05.2019 beschlossen, dass die Module „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ und „Wissenschaftliches Arbeiten von den Deutsch-Lehrpersonen im Rahmen des FÜLA-Unterrichts (11 Stunden) angeboten wird.

## Fernunterricht am Realgymnasium

Mit der Schließung der Schulen am 05. März 2020 in ganz Italien zur Vorbeugung gegen die Verbreitung des Coronavirus und zum Schutz vor einer Ansteckung durch Covid-19 ist in allen Klassen des RG sofort auf digitalen Fernunterricht umgestiegen worden. Die Schule führt seit Jahren ein digitales Register und hat in ihrem Schulprogramm digitales Lehren und Lernen bereits vor Jahren als Schwerpunkt ausgewiesen. So bereiteten Schülern und Lehrpersonen der Umstieg auf Homeschooling keine großen Schwierigkeiten. Alle Schüler/-innen sind mit Endgeräten ausgerüstet, da am RG fast alle Klassen als sogenannte Notebook-Klassen geführt werden.

Für den digitalen Fernunterricht verwendeten die Lehrpersonen mehrere Plattformen: in erster Linie das digitale Register zur Kommunikation, für Unterricht, Prüfungen und Lernkontrollen Google-Meet oder Microsoft Teams. Zur Verfügung standen den Lehrpersonen auch justlearnit.org, Google Classroom oder Zoom Video Communications.

Die Erfahrungen mit Homeschooling waren grundsätzlich positiv, die Schüler/-innen beteiligten sich rege an den Videokonferenzen und bereiteten Präsentationen vor, die Leistungskontrollen waren aber naturgemäß nicht immer objektiv nachvollziehbar. Von Seiten der Schüler/-innen wurden die vielen Plattformen kritisiert, sie wünschten diesbezüglich mehr Einheitlichkeit. Grundsätzlich fehlte dem Fernunterricht eine feste Struktur mit klaren Regeln, aber dafür, dass Lehrpersonen und Schüler/-innen mit der plötzlichen Schulschließung sprichwörtlich ins kalte Wasser geworfen wurden, bewährte sich Homeschooling durchaus.

Nähere Informationen zu den Methoden und Inhalten im Fernunterricht sind den einzelnen Fachprogrammen zu entnehmen.



# **Prüfungsprogramm der Unterrichtsfächer**

# Italiano

## Arbeitsformen

Per affrontare i vari argomenti proposti nel programma annuale si è cercato di trovare diverse forme di approccio in modo da motivare maggiormente la classe. Oltre alle lezioni frontali, volte a dare una mappa precisa delle vicende storiche e culturali del '900, sono stati proiettati dei film, tratti da opere letterarie, che fossero in grado di descrivere le vicende di ogni singolo periodo in modo significativo. Sono stati letti, inoltre, testi letterari e presentate opere artistiche (come quadri, foto) concernenti i vari periodi in modo da permettere una comprensione più dettagliata dell'epoca in questione. La suddivisione temporale dei singoli argomenti è stata determinata sulla base di eventi storici che hanno segnato una cesura significativa nella storia d'Italia e dell'Europa. Il materiale proposto in forma di fascicolo da parte dell'insegnante è stato correlato da immagini che presentassero figure o fatti significativi trattati nei singoli capitoli.

Per quanto concerne la prova scritta sono state più volte esercitate le abilità richieste all'esame finale, soffermandosi, sulla sintesi, sulla rielaborazione testuale e sulla capacità di esprimere pareri personali coerenti su un argomento proposto.

## Lehrmittel

Quale sussidio didattico è stato utilizzato un fascicolo predisposto a tal fine dall'insegnante, in modo che gli allievi avessero fin dall'inizio dell'anno scolastico uno strumento di lavoro ordinato che raccogliesse in modo coerente tutto il materiale. Ciò per rendere lo studio a casa più semplice e lineare.

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Sono stati usati i seguenti sussidi:  
estratti tratti da libri, file pdf, video, film a soggetto su DVD e in mp4.

## Differenzierung, Individualisierung

Si è cercato di valorizzare i contributi degli alunni più competenti linguisticamente anche a favore di quelli più deboli. Dato il buon livello generale di comprensione ed, in larga misura, anche di produzione non si sono ritenuti necessari interventi specifici, ad eccezione di tre allievi. I necessari percorsi di differenziazione del lavoro, per quanto riguarda gli allievi menzionati sono consistiti in attività di produzione scritta. La differenziazione del lavoro è stata curata dallo stesso professor Moscolin.

## Lernfortschritt (allgemein)

La classe ha mostrato durante tutto l'anno scolastico alterno interesse per le lezioni. Il livello delle conoscenze linguistiche è mediamente buono, e, per quel che riguarda la valutazione degli allievi, si è proceduto tenendo conto, quando presente, anche della motivazione e dei progressi di ogni singolo studente. Nel complesso la classe non sempre ha reagito con prontezza alle sollecitazioni dell'insegnante, tuttavia il clima di lavoro è stato abbastanza gradevole. La preparazione non è

stata sempre puntuale e all'altezza del singolo potenziale degli allievi. Questo è dipeso anche dal fatto che i ragazzi non sempre si sono preparati adeguatamente, nonostante sia stato fin dall'inizio dell'anno scolastico concordato un calendario delle interrogazioni. Le prove scritte sono state complessivamente tre e il programma annuale è stato eseguito interamente. Va, inoltre, aggiunto che la normale attività didattica è stata interrotta all'inizio del mese di marzo. Le lezioni sono continuate con l'insegnamento a distanza. Studenti e insegnante hanno cercato di fare il meglio possibile, tenendo conto delle oggettive difficoltà della situazione.

## Bewertungskriterien

### Methoden

L'idea iniziale è stata quella di presentare l'evolversi della società italiana dall'Unità d'Italia fino agli anni '60 del secolo scorso. Il programma ha cercato di dare un quadro esauriente delle trasformazioni storiche che sono avvenute nella società, attraverso pagine scelte della letteratura e proiezione di film, capaci di rappresentare lo spirito di ogni epoca.

Lo scopo è stato quello di far comprendere agli allievi lo sviluppo storico del nostro paese attraverso un percorso cronologico.

Il tutto è stato corredato da schede storiche redatte dall'insegnante in forme semplificate e accessibili agli allievi. Gli allievi sono, inoltre, tenuti a conoscere la trama dei film e dei testi letti. I testi trattati e i film visionati sono stati, a loro volta, analizzati.

Le competenze nella fase di produzione scritta sono state curate tenendo presenti le seguenti quattro aree:

- area della comprensione: capacità di rispondere a domande sul testo;
- area della comprensione-produzione: saper riassumere e sintetizzare un testo;
- area della manipolazione: saper riscrivere un testo;
- area della produzione-interpretazione: saper scrivere un altro testo o saperlo confrontare con altri testi in altre lingue o nella stessa (meta-testo).

## Kriterien

### **Criteri di verifica e valutazione dell'abilità di scrittura:**

Le prove di verifica dell'abilità di scrittura sono state quelle fornite dal gruppo di lavoro provinciale o costruite dal gruppo di materia seguendo le indicazioni contenute nelle circolari 33/2016 e 17/2019 dell'Intendenza scolastica, relative alla nuova forma di strutturazione della prova. La prova completa, consistente nella comprensione orale, nella comprensione scritta e nelle due prove di produzione scritta, è stata ampiamente presentata e discussa. A causa della pandemia non è stato possibile svolgere una prova di simulazione. Altre prove sono state svolte in parte. La griglia di valutazione elaborata dal gruppo di lavoro presso l'Intendenza è stata presentata agli alunni ed è stata usata per valutare le prove svolte durante l'anno. Nella valutazione si sono seguiti i criteri esposti nel curriculum e nelle circolari citate.

### **Criteri di valutazione delle prove orali:**

Gli allievi, inoltre, durante l'anno scolastico sono stati sottoposti a verifiche orali basate su un tradizionale metodo del breve colloquio sugli argomenti trattati. Il docente ha cercato di favorire la produzione di un discorso autonomo da parte degli allievi sottoposti a verifica, cercando di interrompere la loro esposizione il meno possibile durante l'interrogazione. La scala di valutazione è di natura tradizionale basata su un indice progressivo di tipo numerico che va dal 4 al 10 come massima valutazione positiva. Sono stati considerati, da parte del docente, anche altri criteri di valutazione, come il giudizio sulla partecipazione attiva alle lezioni in classe e i progressi nell'apprendimento linguistico.

## Kompetenzbereiche

Nel corso del triennio e in particolare dell'ultimo anno, parallelamente al lavoro di consolidamento, l'insegnante, per quanto la limitatezza temporale gli ha permesso, ha cercato di portare lo studente a:

- stabilire rapporti interpersonali efficaci, sostenendo conversazioni adeguate alla situazione di comunicazione;
- descrivere processi e situazioni con capacità critica;
- redigere sintesi di testi ed elaborare brevi composizioni saggio su argomenti vari;
- sapersi in parte orientare nelle vicende storiche italiane;
- avere conoscenza diretta di alcuni testi letterari significativi e di alcuni film che fanno parte del patrimonio letterario e cinematografico italiano;
- avvicinarsi a culture diverse attraverso la lettura di testi narrativi e la visione di lungometraggi.

## Lerninhalte

### GLI ANNI DELL'ITALIA UNITA

1. L'Italia post-unitaria – scheda storica
2. Pinocchio di R. Benigni – film
3. *L'osteria del Gambero Rosso* tratto da Pinocchio di Carlo Collodi – testo narrativo
4. *La volpe e il corvo* di Esopo – testo narrativo
5. La fiaba e la favola – scheda di approfondimento

### GLI ANNI DI FINE SECOLO

1. L'Italia tra '800 e '900 – scheda storica
2. *Il quarto stato* di Giuseppe Pellizza da Volpedo – opera d'arte
3. *Rosso Malpelo* di Giovanni Verga – trama del racconto
4. *Rosso Malpelo* di Giovanni Verga – testo narrativo

### GLI ANNI DEL TOTALITARISMO

1. La guerra civile spagnola - scheda storica
2. *Sostiene Pereira* di Antonio Tabucchi – film
3. *Sostiene Pereira*, Personaggi - approfondimento
4. *Sostiene Pereira*, La Confederazione delle anime - testo narrativo
5. *Guernica* di Pablo Picasso - opera d'arte

### GLI ANNI DELLA RESISTENZA

1. L'Italia in guerra - scheda storica
2. *Ultimo viene il corvo* di Italo Calvino - testo narrativo

### GLI ANNI DELLA RICOSTRUZIONE

1. Il secondo dopoguerra - scheda storica
2. *Don Camillo e l'onorevole Peppone* di Giovanni Guareschi - film

### GLI ANNI DEL MIRACOLO ECONOMICO

1. Il boom economico - scheda storica
2. *Il sorpasso* di Dino Risi - film

3. *Marcovaldo al supermarket*, di Italo Calvino - testo narrativo \* (compito a casa)
4. Il consumismo - approfondimento \* (compito a casa)

#### GLI ANNI DI PIOMBO

1. *Il pannello* di Erri De Luca – testo narrativo \* (compito a casa)
2. Il Sessantotto – approfondimento \* (compito a casa)

\* Le attività contrassegnate con l'asterisco sono state eseguite in modalità di insegnamento a distanza

[ITA. Maturapruefung Texte](#)

# Deutsch

## Arbeitsformen

Bei der Vermittlung der Inhalte und Förderung der einzelnen Kompetenzen kamen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Sozialformen zum Einsatz (Frontalunterricht und Diskussionen, Einzel-Partner- und Gruppenarbeiten, Recherche mit Leitfragen).

## Lehrmittel

Im Wesentlichen dienten Mitschrift, schriftlich bearbeitete Arbeitsaufträge und Fragen sowie kopierte Informationstexte bzw digital zur Verfügung gestellte Unterlagen (PTT, Scans aus diversen Schul- und Lehrbüchern) als Lernunterlagen. Gearbeitet wurde mit Ganzwerken, Textausschnitten, Artikeln, Interpretationsaufsätzen, Hörtexten, Filmausschnitten, Internetseiten, digitaler Tafel, Tafel.

## Individualisierung

Um jedem Schüler gerecht zu werden, werden bei Bedarf individualisierende Maßnahmen, sowohl im Unterrichtsgeschehen wie auch bei den Leistungserhebungen, getroffen.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Bei der Klasse handelt es sich um eine inhomogene Gruppe von Schülerinnen und Schülern. Dabei muss gesagt sein, dass einige Schülerinnen und Schülern Schwierigkeiten bei der Produktion von Texten aufweisen.

Bei Leistungskontrollen überzeugte die Klasse jedoch, wobei hervorgehoben werden muss, dass v.a. die rhetorischen Fähigkeiten der meisten Schülerinnen und Schüler sehr ausgeprägt sind.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Bei den einzelnen Einheiten ging es vorwiegend darum, dass sich die Schüler/innen den Themenbereichen auf unterschiedlichen Ebenen näherten:

- 1 auf der Textebene (Die Texterschließung erfolgte sowohl unter dem Gesichtspunkt der Sprache als auch unter dem des Inhalts: Analyse und persönliche Interpretation, Textvergleich)
- 2 über die Auseinandersetzung mit Sekundärliteratur und verschiedenen literaturwissenschaftlichen Methoden
- 3 über Aspekte der Literaturgeschichte und des Gegenwartsbezugs
- 4 über den fächerübergreifenden Ansatz
- 5 über den Besuch zweier Theateraufführungen

Im Schriftlichen wurde Wert auf die Überarbeitung der eigenen Texte gelegt, wobei je nach dem Bedürfnis der einzelnen Schüler/innen an der Ideenfindung, der Gliederung des Inhalts, der Erfüllung der Aufgabenstellung oder der sprachlichen Gestaltung gearbeitet wurde.

Im Fernunterricht wurde mit den Schülerinnen und Schülern hauptsächlich über E-Mails kommuniziert, schriftliche Arbeitsaufträge (Produktion von schriftlichen Texten) sollten ebenfalls von den Schülerinnen und Schülern ausgeführt und der Lehrperson zugesendet werden. Der Unterricht im Bereich Literaturgeschichte wurde ebenfalls durch das Vermitteln und die Ausführung verschiedenster Arbeitsaufträge via E-Mail fortgeführt, wobei der Klasse die Inhalte in Form von PPT sowie Scans von Texten zur Verfügung gestellt wurden.

### Kriterien

#### **Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten:**

Die Bewertung der schriftlichen Arbeit orientiert sich an den vom Schulamt zur Verfügung gestellten Vorgaben:

- Textkonzeption und Kohärenz
- Erfüllung der Aufgabenstellungen
- Qualität des Inhalts und Kritikfähigkeit
- Schlüssigkeit der Argumentation
- sprachliche Richtigkeit
- Differenziertheit, Genauigkeit beim Ausdruck und stilistische Angemessenheit
- Kreativität und Originalität

Die Textformen der neuen Matura wurden eingeübt. Für die Textform C wurde auch ein essayistisch-argumentativer Schreibstil zugelassen.

#### **Bewertungskriterien für mündliche Prüfungen:**

Bewertet wurden: Fachkompetenz, Argumentationsfähigkeit und Fähigkeit zur Synthese, korrekter und autonomer Sprachgebrauch, Kritikfähigkeit und Transfer. Wert gelegt wurde immer auch auf eine persönliche Auseinandersetzung mit den Inhalten und auf eine Verknüpfung mit anderen Fächern.



## Kompetenzbereiche

Die Schülerin, der Schüler kann:

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

## Lerninhalte

### POLITISCHER UND BÜRGERLICHER REALISMUS

- Politische-gesellschaftliche Hintergründe
- Philosophisch-naturwissenschaftliche Theorien ("Was ist Realismus? - Fontane)
- Gattung: Gesellschaftsroman (Auszug aus "Effi Briest" - Fontane)

### NATURALISMUS

- Politisch-gesellschaftliche Hintergründe
- Philosophisch-naturwissenschaftliche Theorien
- Programmatik: Arno Holz: Kunst = Natur – x; Sekundenstil
- z.B. epische Werke: Gerhart Hauptmann: „Bahnwärter Thiel“ (Ganzlektüre)

### EXPRESSIONISMUS

- Reproduktion – Der Dichter als Schöpfer – Stadt, Krieg... als Themen – Explosivität, Intensität als Indikatoren für Qualität
- Programmatik, z.B.:
- Georg Trakl: „Grotek“
- Georg Heym: „Der Gott der Stadt“
- Gottfried Benn: „Die schöne Jugend“

### FRANZ KAFKA

- Biographie und kulturgeschichtlicher Hintergrund
- „Der Proceß“ (Ganzwerk)
- „In der Strafkolonie“ (Ganzwerk)
- Begriff „kafkaesk“

### DIE ENTWICKLUNG DES DRAMAS IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT

- Bertolt Brecht: Das epische Theater – offene vs. geschlossene Form
- Bertolt Brecht: „Furcht und Elend der Dritten Reiches“ (Auszüge)
- 

### SCHREIBEN ÜBER DIE NS-ZEIT/HOLOCAUST (behandelt via Fernunterricht)

- Politische-gesellschaftliche Hintergründe
- Paul Celan: „Todesfuge“
- Anna Seghers „Das siebte Kreuz“

### LITERATUR IM DRITTEN REICH UND IM ZWEITEN WELTKRIEG/WIDERSTAND/KAHLSCHLAG (behandelt via Fernunterricht)

- Leben und Schreiben im Exil
- Kahlschlag, Trümmerliteratur, Trümmerfrauen
- Die Gruppe 47

- Innere vs. äußere Emigration
- Günter Eich: „Inventur“
- Heinrich Böll: „Lohengrins Tod“ (1948) (Ausschnitt)
- Wolfgang Borchert: „Draußen vor der Tür“ (1946/47)

[Deutsch - Texte für die mündliche Maturitätsprüfung](#)

# Geschichte

## Arbeitsformen

Im Geschichte-Unterricht werden unterschiedliche Arbeitsformen eingesetzt:

- \* lehrerzentrierter Unterricht
- \* Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- \* mündliche und schriftliche Äußerungen
- \* Bearbeitung von Texten (Primärtexten, Quellen) durch Arbeitsfragen, Stellungnahmen
- \* Anfertigen von graphischen Darstellungen und Schaubildern
- \* Fernunterricht: Videokonferenzen ( Google Meet ), Email, Referate und Präsentationen, Arbeitsaufträge und Überprüfungen

## Lehrmittel

Digitales Schulbuch (Park Körner)  
Filme

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

fotokopierte Quellentexte  
Handouts der Mitschüler  
Fotokopien aus verschiedenen Sachbüchern (Quellentexte, Bildmaterial, Arbeitsblätter) ,  
historisches Filmmaterial

## Differenzierung, Individualisierung

Um jedem Schüler gerecht zu werden, werden bei Bedarf individualisierende Maßnahmen, sowohl im Unterrichtsgeschehen wie auch bei den Leistungserhebungen, getroffen.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Die Schüler sind freundlich und zuvorkommend, im Schulbesuch allerdings wenig konstant, das erschwert einen regelmäßigen Lernrhythmus. Auf Tests und Leistungskontrollen bereiten sie sich jedoch vor, die regelmäßige Mitarbeit ist aber nicht gegeben. Durch verschiedene Differenzierungsmaßnahmen können sie das Klassenziel erreichen.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Besonderes Augenmerk wurde gelegt auf:

- die Auseinandersetzung mit Primärtexten,
- fachspezifisches Vokabular und den korrekten Gebrauch der deutschen Sprache,
- die Gestaltung der Mitschrift und eine regelmäßige und geordnete Heftführung,
- die Diskussionen und die Beteiligung möglichst aller Schüler am Unterrichtsgespräch,
- die Aktualisierung der Problemstellungen,
- die Kurzfassung thematischer Inhalte,
- die Behandlung offener Fragen,
- die Differenzierung im Unterricht, um allen Schülern gerecht zu werden.

### Kriterien

Bei den Lernkontrollen werden die von der Fachgruppe verabschiedeten Bewertungskriterien angewandt. Es wird von einer grundsätzlichen Gleichwertigkeit mündlicher und schriftlicher Bewertungen ausgegangen.

Als verbindliche Bewertungskriterien gelten:

- Fachwissen
- fachsprachliche Kompetenz
- Fähigkeit zur Strukturierung von Inhalten und Texten
- Kontinuität und Mitarbeit
- Vergleichs- und Kombinationsfähigkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft zum fächerübergreifenden Denken.

Diese Kriterien gelten als Richtlinien zur Bewertung, innerhalb derer sich eine differenzierte und der individuellen Schülerpersönlichkeit gerechte Beurteilung zu bewegen hat. Lernerfolge sind also auch an der individuellen Bereitschaft der Schüler, an sich zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln, zu messen und zu bewerten.

### Kompetenzbereiche

Der Schüler hat die Problemstellung inhaltlich erfasst und hält sich bei der Lösung an die vorgegebenen Angaben.

Die Beantwortung der Fragen zeigt Fachwissen.

Der Schüler kann Verbindungen zwischen den Fachbereichen herstellen.

Der Ausdruck ist fachadäquat (Fachsprache, etc.).

Die Argumentation ist logisch-stringent-kohärent.

Der Schüler zeigt Abstraktions- und Kritikfähigkeit.

Es werden folgende Kompetenzen bewertet:

- \* Darstellung von philosophischen Inhalten und Zusammenhängen
- \* Themen, Fragestellungen und Inhalte selbständig erschließen und verstehen
- \* Philosophische Inhalte kritisch prüfen und auf neue Situationen anwenden
- \* Gedanken eigenständig entwickeln, begründen und präsentieren

## Lerninhalte

|  |
|--|
| <p>Zweiter Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Deutschlands Weg in den Zweiten Weltkrieg</li><li>• Die Entfesselung des Krieges</li><li>• Vom Polenfeldzug bis zum Angriff auf die Sowjetunion</li><li>• Hitlers Gewaltherrschaft über Europa und der europäische Widerstand</li><li>• Die Folgen des Krieges</li><li>• Nationalsozialismus in Deutschland<ul style="list-style-type: none"><li>a. Voraussetzungen</li><li>b. Der Führer</li><li>c. Die Ideologie</li></ul></li><li>• Faschismus in Italien<ul style="list-style-type: none"><li>a. Voraussetzungen</li><li>b. Der Duce</li><li>c. Die Ideologie</li><li>d. Faschistische Machtergreifung und Machtsicherung<ul style="list-style-type: none"><li>e. Faschistische Außenpolitik</li><li>f. Widerstand gegen den Faschismus</li></ul></li></ul></li></ul> |
| <p>Die Geschichte Südtirols – Zwischenkriegszeit</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Provisorische Militärregierung unter G. P. Giraldi</li><li>• Generalzivilkommissariat von 1919 – 1922</li><li>• Die faschistische Diktatur</li><li>• Hoffen auf Deutschland – Option und Umsiedlung</li><li>• Operationszone Alpenvorland – die NS-Zeit</li><li>• Doppelter Widerstand und Befreiung</li></ul>  |
| <p>Ost-West-Konflikt und Kalter Krieg 1945 – 1991</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ursachen des Ost-West-Konfliktes und Blockbildung<ul style="list-style-type: none"><li>a. Ende der Kriegsallianz</li><li>b. Containment und Kominform, NATO und Warschauer Pakt</li><li>c. Von der „massiven Vergeltung“ zum „Gleichgewicht des Schreckens“</li><li>d. Die Abtrünnigen Jugoslawien und China</li></ul></li><li>• Von der Konfrontation zur Kooperation<ul style="list-style-type: none"><li>a. Korea-Krieg, zweite Berlin-Krise 1958 – 1961</li><li>b. Vietnam-Krieg, sowjetische Invasion in Afghanistan</li><li>c. Rüstungskontrolle und Entspannung</li></ul></li><li>• Zerfall des Ostblocks und der Sowjetunion</li></ul>   |
| <p>Der europäische Einigungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stationen der Einigung<ul style="list-style-type: none"><li>a. Der Europarat, Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl</li><li>b. Der Binnenmarkt mit den „vier Freiheiten“</li><li>c. Der Schritt zur Währungsunion</li><li>d. Integration der osteuropäischen Staaten</li></ul></li><li>• Die friedliche Revolution und die Überwindung der deutschen Teilung</li><li>• Die Globalisierung</li></ul>   |
| <p>Geschichte Südtirols nach 1945 - <b>im Fernunterricht behandelt</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Versprechen der Autonomie<ul style="list-style-type: none"><li>a. Nachkriegsprobleme und Neuorientierung</li><li>b. Pariser Abkommen vom 5. September 1946</li></ul></li><li>• Zwischen Konfrontation und Kompromiss: Vom Ersten Autonomiestatut bis in die frühen 60er Jahre</li></ul>   |

- a. Kundgebung auf Schloss Sigmundskron
- b. Südtirol vor der UNO
- c. Die Anschläge der 60er Jahre
- d. Die Annahme des „Pakets“
- Der Ausbau der Autonomie und die Modernisierung der Gesellschaft
  - a. Umwälzung in der Landwirtschaft
  - b. Die Landesautonomie
  - c. Abschluss des „Pakets“ und Streitbeilegungserklärung
  - d. Die Autonomie und die Reform der italienischen Verfassung
  - e. Eine Gesellschaft im Wandel

Internationale Konfliktherde der Gegenwart - **im Fernunterricht behandelt**

- Der Nahostkonflikt
  - a. Vorgeschichte
  - b. Mandatszeit und Zweiter Weltkrieg
  - c. Staatsgründung Israels
  - d. Kriege 1967 - 1986
  - e. Die „Intifada“
  - f. Trennungsplan und Abkoppelung seit 2005
  - g. Lösungsmöglichkeiten und Lösungsversuche
- Der Syrienkrieg
  - a. Geschichte Syriens
  - b. Politisches System Syriens
  - c. Kriegsschauplätze, Flüchtlinge und Opferzahlen

# Philosophie

## Arbeitsformen

Im Philosophie-Unterricht werden unterschiedliche Arbeitsformen eingesetzt:

- \* lehrerzentrierter Unterricht
- \* Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- \* mündliche und schriftliche Äußerungen
- \* Bearbeitung von Texten (Primärtexten, Quellen) durch Arbeitsfragen, Stellungnahmen
- \* Fernunterricht: Videokonferenzen ( Google Meet ), Email, Referate und Präsentationen, Arbeitsaufträge und Überprüfungen

## Lehrmittel

Digitales Schulbuch  
Filme

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

fotokopierte Originaltexte  
Handouts der Mitschüler

## Differenzierung, Individualisierung

Um jedem Schüler gerecht zu werden, werden bei Bedarf individualisierende Maßnahmen, sowohl im Unterrichtsgeschehen wie auch bei den Leistungserhebungen, getroffen.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Die Schüler sind freundlich und zuvorkommend, im Schulbesuch allerdings wenig konstant, das erschwert einen regelmäßigen Lernrhythmus. Auf Tests und Leistungskontrollen bereiten sie sich jedoch vor, die regelmäßige Mitarbeit ist aber nicht gegeben. Durch verschiedene Differenzierungsmaßnahmen können sie das Klassenziel erreichen.



## Bewertungskriterien

### Methoden

Besonderes Augenmerk wurde gelegt auf:

- die Auseinandersetzung mit Primärtexten,
- fachspezifisches Vokabular,
- den korrekten Gebrauch der deutschen Sprache,
- die Gestaltung der Mitschrift und eine regelmäßige und geordnete Heftführung,
- die Diskussionen,
- die Beteiligung möglichst aller Schüler am Unterrichtsgespräch,
- die Aktualisierung der Problemstellungen,
- die Kurzfassung thematischer Inhalte,
- die Behandlung offener Fragen,
- die Differenzierung im Unterricht, um allen Schülern gerecht zu werden.

### Kriterien

Bei den Lernkontrollen werden die von der Fachgruppe verabschiedeten Bewertungskriterien angewandt. Es wird von einer grundsätzlichen Gleichwertigkeit mündlicher und schriftlicher Bewertungen ausgegangen.

Als verbindliche Bewertungskriterien gelten:

- Fachwissen
- fachsprachliche Kompetenz
- Fähigkeit zur Strukturierung von Inhalten und Texten
- Kontinuität und Mitarbeit
- Vergleichs- und Kombinationsfähigkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft zum fächerübergreifenden Denken.

Diese Kriterien gelten als Richtlinien zur Bewertung, innerhalb derer sich eine differenzierte und der individuellen Schülerpersönlichkeit gerechte Beurteilung zu bewegen hat. Lernerfolge sind also auch an der individuellen Bereitschaft der Schüler, an sich zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln, zu messen und zu bewerten.

### Kompetenzbereiche

Der Schüler hat die Problemstellung inhaltlich erfasst und hält sich bei der Lösung an die vorgegebenen Angaben.

Die Beantwortung der Fragen zeigt Fachwissen.

Der Schüler kann Verbindungen zwischen den Fachbereichen herstellen.

Der Ausdruck ist fachadäquat (Fachsprache, etc.).

Die Argumentation ist logisch-stringent-kohärent.

Der Schüler zeigt Abstraktions- und Kritikfähigkeit.

Es werden folgende Kompetenzen bewertet:

- \* Darstellung von philosophischen Inhalten und Zusammenhängen
- \* Themen, Fragestellungen und Inhalte selbständig erschließen und verstehen
- \* Philosophische Inhalte kritisch prüfen und auf neue Situationen anwenden
- \* Gedanken eigenständig entwickeln, begründen und präsentieren

## Lerninhalte

|   |
|---|
| <p>Hegel – Die Staatsphilosophie am Beginn der Moderne</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Staat als Verkörperung der Vernunft</li><li>• Herr und Knecht – Kampf um Anerkennung und soziale Identität</li><li>• Tradition als Vernunft – Spannung zwischen dem Allgemeinen und Individuellen</li><li>• Auszüge aus Quellentexten</li></ul>  |
| <p>Wissenschaftstheorie - Evolution des Wissens</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Aufstieg des Menschen: Comte und das Dreistadiengesetz</li><li>• Der Ruf nach Klarheit - Konstruktion einer idealen Wissenschaftssprache</li><li>• Aus der Krise der Mathematik zur neuen Logik</li><li>• Theorie der Sprachstufen - Objekt- und Metasprache</li><li>• Erfahrungswissenschaftliche Erkenntnis - das Sinnkriterium</li><li>• Evolution oder Revolution - Ist die Wissenschaft zielgerichtet?</li><li>• Auszüge aus Quellentexten</li></ul>   |
| <p>Materialismus</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Subjekt findet seinen Ort in der materiellen Welt<ol style="list-style-type: none"><li>a. Die Welt als organisierte Materie</li><li>b. Der Mensch - eine Maschine</li><li>c. Dichotomisches Denken</li></ol></li><li>• Das Praktisch-Werden der Philosophie<ol style="list-style-type: none"><li>a. Marx: Von der entfremdeten Arbeit zur Revolution der Gesellschaft</li><li>b. Marx: Arbeit als "Selbsterzeugungsakt"</li><li>c. Marx: Prozess der "Verdinglichung"</li><li>d. Marx: Revolution des Proletariats</li></ol></li><li>• Auszüge aus Quellentexten</li></ul> |
| <p>Philosophie des Pragmatismus – Friedrich Nietzsche</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der europäische Nihilismus</li><li>• Kritik an Metaphysik und Christentum</li><li>• Die Moralphilosophie</li><li>• Der Übermensch, Wille zur Macht und ewige Wiederkehr des Gleichen</li><li>• Die Erkenntnistheorie</li><li>• Auszüge aus Quellentexten</li></ul>  |
| <p>Utilitarismus und Liberalismus- <b>im Fernunterricht behandelt</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vier Prinzipien des Utilitarismus</li><li>• Jeremy Bentham – Prinzip der Gleichberechtigung</li><li>• John Stuart Mill – Interessen des Individuums und der Gesellschaft</li><li>• Thomas Hill Green – Selbstverwirklichung des Individuums</li><li>• Henry Sidgwick – Begründung des ethischen Prinzips</li><li>• Peter Singer - Leidensfähigkeit</li><li>• Dieter Birnbacher – Begriff der Menschenwürde</li><li>• John Rawls – gleiche Grundrechte und Pflichten</li><li>• Auszüge aus Quellentexten</li></ul>         |
| <p>Anthropologie - <b>im Fernunterricht behandelt</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Mensch im Mythos</li><li>• Der Mensch im Altertum</li><li>• Der Mensch im Mittelalter</li><li>• Der Mensch in der Neuzeit<ol style="list-style-type: none"><li>a. Kant und der Deutsche Idealismus</li><li>b. Der Materialismus</li><li>c. Die Lebensphilosophie</li></ol></li><li>• Der Mensch als Existenz<ol style="list-style-type: none"><li>a. Martin Heidegger – „Sein und Zeit“</li></ol></li></ul>   |

- b. Karl Jaspers Existenzerhellung
- c. Jean-Paul Sartre – „Das Sein und das Nichts“
- d. Albert Camus‘ Gefühl des Absurden und Mythos von Sisyphos
- e. Gabriel Marcells christlicher Existenzialismus
- Anthropologie im 20. Jahrhundert
  - a. Max Schelers Prinzip der Weltoffenheit
  - b. Arnold Gehlen – Mensch als Mängelwesen

Auszüge aus Quellentexten

# Englisch

## Arbeitsformen

Lernspiralen zu den einzelnen Thematiken, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, immer wieder mündliche Kurzgespräche zur Festigung der Sprachgewandtheit und Ausdrucksfähigkeit, Gesprächskreise, Partnerarbeit und Problemstellungen waren die gängigen Arbeitsformen. Es wurde versucht möglichst schülerzentriert zu arbeiten, um die Sprechzeit zu erhöhen. Der Schwerpunkt dieses Jahres liegt auf der Perfektionierung der Präsentationstechniken und dem **Vernetzten Denken**.

## Lehrmittel

Im Abschlussjahr wurde **kein Lehrwerk** verwendet. Die Whiteboard mit audio-visueller Abspielmöglichkeit kam immer wieder zum Einsatz. Ebenso wurde durch E-learning über *Google Drive* angeregt und Dateien und Materialien auch dort oder auf der *JustLearnIt* (alias Moodle) Plattform sowie auf dem Register zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde das Internet zum Recherchieren und Unterlagen (handout) zu den Unterrichtseinheiten verwendet. Online Wörterbuch, Computer, Video Clips und Audiomaterial waren weitere Lehrmittel.

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Selbst entwickelte **Unterrichtseinheiten** und Unterlagen zu den von den Schülern mit geplanten Thematiken, Zeitungsartikel und Textauszüge, Audio- und Videomaterial, Arbeitsblätter, FCE Übungsmaterialien wurden als Lern- und Arbeitsunterlagen genutzt. Bei der Zusammenstellung der Einheiten wurde vor allem auf eine ausgewogene Übung aller Fertigkeiten geachtet.

## Differenzierung, Individualisierung

Die Schwerpunktthemen wurden am Anfang der fünften Klasse gemeinsam geplant (lesson planning) und eine Auswahl getroffen. Die Schüler/-innen arbeiteten unter anderem auch an unterschiedlichen Themen, deren Ergebnisse dann vorgestellt wurden. Individuelle Hilfestellungen wurden bei Lernschwierigkeiten und zur Verbesserung der Sprachkompetenz angeboten. An der Prüfungsvorbereitung CAE (level C1) haben in diesem Schuljahr sechs Schüler teilgenommen.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Im Allgemeinen war das Niveau der Klasse in der Sprachkompetenz im guten bis sehr guten Bereich. Im Laufe des Schuljahres haben sich Fortschritte besonders im Bereich des Organisatorischen, bei Präsentationen und im schriftlichen Bereich bemerkbar gemacht.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Es erfolgte eine Auswahl von Schwerpunktthemen, die unterschiedlich lange behandelt und vertieft wurden, zum Teil in Verknüpfung mit anderen Fächern. Grundlegende Arbeitstechniken waren Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit. In Kurzreferaten und Debatten wurde das freie Sprechen geübt. Aktuelle Geschehnisse wurden als Gesprächsimpulse verwendet. Arbeitsblätter zu Videos dienten zur Festigung von Inhalten und Wortschatz, Visualisierungsformen und die Listung von Schwerpunkten halfen bei der Zusammenfassung von Themen und bei der Darlegung klarer Gedankengänge in Vorträgen oder schriftlichen Arbeiten. Durch intensives und umfassendes Lese- und Hörverständnis Training, Wortschatzarbeit, Internetrecherche, kamen folgende Methoden zur Anwendung: multiple choice, note-taking, gap filling, multiple matching, open cloze, information exchange, comprehension & open questions, discussion and debate, presenting **facts and results**, describing and defining, comparison and contrast, **analysing and summarising** and **expressing personal opinion**.

### Kriterien

Sprachgewandtheit, korrektes möglichst fehlerfreies Sprechen, Wortschatz, Aussprache und allgemeine Verständlichkeit, Informationsgehalt, Präsentationsform und Mittel, Diskussionsbeiträge, Vorbereitung, Sprachverständnis, Kommunikationsfertigkeit und aktive Mitarbeit

**Prüfungsmodus schriftlich:** Lese-, Hör- und Textverständnis, offene Fragen, Multiple Choice, sprachliche Fertigkeiten nach Vorlage des FCE (First Certificate of English) und CAE (Cambridge Advanced English/ Listening and Reading)

**Prüfungsmodus mündlich:** Kurzreferate, Präsentationen, mündliche Überprüfung von Inhalten und Feedback.

### Kompetenzbereiche

Die Kompetenzbereiche beziehen sich auf die Fachcurricula der Fachgruppe Englisch und sind auch im digitalen Register zu finden.

- Detaillierte Aussagen verstehen
- Fehler ausbessern
- flüssige Ausdrucksweise
- Grammatikstrukturen korrekt anwenden
- Inhalte entnehmen und/oder wiedergeben
- korrekte Aussprache
- passender Wortschatz
- Problemstellung lösen
- Texte strukturieren
- Überblick verschaffen
- Zusammenhänge herstellen

## Lerninhalte

### Gun control in the USA

#### **Article:**

Facts about gun control in the USA

#### **Youtube:**

ABC News: Gun ownership in America: What do the stats say?

<https://www.youtube.com/watch?v=yNJR5BDpuBE>

### Gender Roles

#### **Article:**

Gender and Culture in Post War American Society

#### **Youtube:**

BBC Story – Girls Toys vs. Boys Toys: The Experiment

<https://www.youtube.com/watch?v=nWu44AqF0il>

The New York Times: Can Babies tell right from wrong?

[https://www.youtube.com/watch?v=HBW5vdhr\\_PA](https://www.youtube.com/watch?v=HBW5vdhr_PA)

#### **TV Shows:**

The Simpsons: Lisa vs. Malibu Stacey

<https://www.dailymotion.com/video/x7br36z>

Married with Children: Pilot

<https://vimeo.com/232065584>

### Wealth Inequality

#### **Article:**

Global Inequality

America's Middle Class Shrinks

Ethnic Inequalities in US Society

#### **Youtube:**

PBS News: Land of the free, home of the poor

<https://www.youtube.com/watch?v=YnQwTS-K6jl>

Politizane: Wealth inequality in America

<https://www.youtube.com/watch?v=QPKKQnijnsM>

PBS News: Why the Middle Class matters

<https://www.youtube.com/watch?v=MMKZSQaKxU>

PBS News: How the deck is stacked

[https://www.youtube.com/watch?v=qyPW9Z5\\_jsk&feature=emb\\_logo](https://www.youtube.com/watch?v=qyPW9Z5_jsk&feature=emb_logo)

### **Consumer Society\***

#### **Article:**

Understanding American Consumerism after World War II

#### **Youtube:**

ABC News: Black Friday Frenzy

<https://www.youtube.com/watch?v=RmZIkGqBeNA&t=2s>

America's Dopamine-Fueled Shopping Addiction

[https://www.youtube.com/watch?v=\\_qWHJ29-s4U](https://www.youtube.com/watch?v=_qWHJ29-s4U)

History of Consumerism and how it works

<https://www.youtube.com/watch?v=Nyynlr6QMKc>

**\*im Fernunterricht behandelt:** Google Meet, YouTube/Fragen (Hörverständnis), Definition und Beschreibung, Artikel/Fragen (Leseverständnis), Zusammenfassung

### **Nutrition Science**

#### **Article:**

American Council of Exercise: Macro- and Micronutrients, Vitamins, Minerals and Water

#### **Youtube:**

How do Epidemiological Studies work?

<https://www.youtube.com/watch?v=Jd3gFT0-C4s>

#### **Presentation Handouts:**

Vegan Diet

Ketogenic Diet

Mediterranean Diet

Paleo Diet

Zone Diet

# Mathematik

## Arbeitsformen

Frontalunterricht, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit;

## Lehrmittel

digitale Tafel, Google Meet, WhatsApp, Moodle, GeoGebra, TR Sharp EL-506X, TR Casio fx- CG50;

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Mathematik 5 (Skriptum RG Meran);

## Differenzierung, Individualisierung

Von allen Schülern wurden sämtliche Inhalte abgewickelt.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Ich kenne die meisten Schüler seit der 1. Klasse und habe stets gerne mit Ihnen gearbeitet. Die Mitarbeit war zwar individuell unterschiedlich, aber insgesamt gut, Aufgaben wurden immer erledigt und ausgemachte Termine wurden eingehalten. Der Fernunterricht funktionierte überraschend gut, alle Schüler haben sich regelmäßig beteiligt und waren für diese neue Art des Unterrichts aufgeschlossen. Dementsprechend konnte ein guter Lernfortschritt im Fach Mathematik erzielt werden.



# Bewertungskriterien

## Methoden

Neue Themen wurden meist per Lehrervortrag oder seltener mit Hilfe eines Input- Videos eingeführt, woraus sich häufig ein Unterrichtsgespräch entwickelte. In anschließenden Übungsphasen konnten die Schüler anhand speziell zusammengestellter Übungen entsprechende Rechenfertigkeiten entwickeln, was ihnen schlussendlich mit Hilfe ihres über die Jahre aufgebauten Theoriewissens ermöglichte, komplexere Probleme zu lösen. Ab März mussten wir uns aufgrund der heurigen Notlage mit Videokonferenzen begnügen.

Durch kontinuierliche Zwischenfragen und mehrere schriftliche Arbeiten wurde regelmäßig der Leistungsstand kontrolliert; im zweiten Semester dann vermehrt durch mündliche Online-Prüfungen.

## Kriterien

Kenntnis der Definitionen, Fachsprache, Rechenfehler, Angemessene Wahl der Lösungsmethoden, Planendes Vorgehen, Verständnis der Problemstellung, Verwenden von Hilfsmitteln, Korrekte Anwendung der grundlegenden Rechengesetze, Operatorenreihenfolge, Formale Korrektheit und korrekte (fachliche, nachvollziehbar) Argumentation, Textverständnis und Transferleistung, Räumliche Vorstellung, Abstraktionsvermögen, Rechenfähigkeit, Interpretation von grafischen und numerischen Aufgaben, Grafische Darstellung und Interpretation, Erkennen algebraischer Strukturen, mathematische Modellierung, funktionale Zusammenhänge erkennen und mathematisch beschreiben, korrekte Verwendung von Symbolen;

Es fließen weiters der allgemeine Überblick über die Stoffgebiete, die Mitarbeit, die Teamarbeit und das selbständige Arbeiten ein.

## Kompetenzbereiche

Die Schülerin, der Schüler kann:

- mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen
- mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen, Tabellen arbeiten, Techniken und Verfahren im realen Kontext anwenden
- Abstraktions- und Formalisierungsprozesse, Verallgemeinerungen und Spezialisierungen erkennen und anwenden
- mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner und Software sinnvoll und reflektiert einsetzen
- mathematische Darstellungen verwenden: verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus allen inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck nutzen und zwischen ihnen wechseln
- Darstellungsformen analysieren und interpretieren
- Probleme mathematisch lösen: in innermathematischen und realen Situationen mathematisch relevante Fragen und Probleme formulieren, für vorgegebene und selbst formulierte Probleme
- geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden, Lösungswege beschreiben, vergleichen und bewerten

- mathematisch argumentieren: Situationen erkunden, Vermutungen aufstellen und schlüssig begründen, mathematische Argumentationen, Erläuterungen, Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Beweismethoden anwenden, Lösungswege beschreiben und begründen
- kommunizieren und kooperieren: Mathematische Sachverhalte verbalisieren, begründen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren, verständlich und in unterschiedlichen Repräsentationsformen darstellen und präsentieren, auch unter Nutzung geeigneter Medien, die
- Fachsprache korrekt und adressatengerecht verwenden
- Aussagen und Texte zu mathematischen Inhalten erfassen, interpretieren und reflektieren
- gemeinsame Arbeit an innermathematischen und außermathematischen Problemen planen und organisieren
- über gelernte Themen der Mathematik reflektieren, sie zusammenfassen, vernetzen und strukturieren
- technische Hilfsmittel, im Besonderen einen grafikfähigen Taschenrechner geeignet einsetzen.

## Lerninhalte

### **Differentialrechnung:**

Tangentenproblem von Leibnitz, Ableitungsregeln,  
Grenzwert und Stetigkeit sowie Differenzierbarkeit von Funktionen,  
Mittelwertsatz der Differentialrechnung, Satz von Rolle,  
Kurvendiskussion, Extremwertaufgaben,  
Newtonsches Näherungsverfahren,  
Regel von de L' Hospital;

### **Integralrechnung:**

Integration als Umkehrung der Differentiation- unbestimmtes Integral,  
Integral als Fläche- bestimmtes Integral,  
Integrierbarkeit von Funktionen (über einem Intervall),  
Hauptsatz der Integralrechnung,  
Mittelwertsatz der Integralrechnung,  
Integrationsregeln und Integrationsmethoden,  
Uneigentliche Integrale 1. Und 2. Art (per Fernunterricht),  
Inhaltsberechnungen (Bogenlänge, Oberfläche und Volumina von Rotationskörpern),

### **Gewöhnliche Differentialgleichungen (per Fernunterricht):**

Definition und Klassifikation,  
Geometrische Deutung,  
Lösungsmöglichkeiten (Lin. Dgl. 1. Ordnung);

### **Wahrscheinlichkeitsrechnung (per Fernunterricht):**

Diskrete Zufallsvariable (Wahrscheinlichkeitsfunktion, Verteilungsfunktion, Kennwerte),  
Stetige Zufallsvariable (Wahrscheinlichkeitsfunktion, Verteilungsfunktion, Kennwerte),  
Binomialverteilung, Normalverteilung;

# Physik

## Arbeitsformen

Die Unterrichtsinhalte wurden bis zum Beginn der Corona-Krise vorwiegend im Frontalunterricht eingeführt und anhand von Tafelbildern oder Projektionen von Lernunterlagen erarbeitet.

Zur besseren Veranschaulichung der behandelten Lerninhalte und zur Förderung des Verständnisses wurden bei Möglichkeit Demonstrationsversuche und zum Teil auch Schülerversuche durchgeführt welche anschließend ausgewertet und besprochen wurden.

Zu allen Themen gab es Übungseinheiten unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades und selbständige Übungsphasen, in denen die SuS versuchen mussten zu den bekannten Ergebnissen einer Problemstellung hinzufinden. Es wurden auch immer wieder Maturaaufgaben mit in den Unterricht eingebaut. Während der Covid19-Krise mussten die SuS das Thema Relativitätstheorie mit Hilfe digitaler Unterrichtsunterlagen, eines Films auf YouTube und einer Fragensammlung sowie einer individualisierten Hausaufgabe aufarbeiten.

## Lehrmittel

Mitschrift, Theorie und Übungen aus einem von mir verfassten Skriptum, Laborgeräte, YouTube-Lehrvideos.

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Heft, Taschenrechner und/oder eigener PC zur Mitschrift, Auswertung und Darstellung von Versuchsergebnissen.

## Differenzierung, Individualisierung

Von allen Schülern wurden sämtliche Inhalte abgewickelt. Bei den Integrationsschülern wurde die Rechtschreibung nicht bewertet.

## Lernfortschritt

Das Arbeitsklima in der Klasse hat sich dieses Jahr verbessert und es wurden gute Lernfortschritte gemacht. Die Schülerinnen und Schüler sind größtenteils höflich und einigermaßen interessiert, es war größtenteils recht angenehm mit ihnen zu arbeiten. Das Interesse an den physikalischen Lerninhalten sowie Einsatz und Mitarbeit waren wie fast in jeder Klasse unterschiedlich und reichten von knapp genügend bis ausgezeichnet. Die Leistungen lagen zwischen genügend und sehr gut bis ausgezeichnet.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Wesentliche Inhalte werden zunächst in der Schule erarbeitet. Theoretischer Stoff wird frontal präsentiert und anhand von Beispielen, Rechnungen und von Demonstrationsversuchen erläutert. Manche Lerninhalte werden in Schülerversuchen vertieft. Die Schüler/Innen sollen sich am Unterricht und an der Entwicklung des Stoffes aktiv durch Diskussionsbeiträge beteiligen. Einerseits haben sie dadurch die Möglichkeit, sich in der Fachsprache zu üben, andererseits können wir Lehrpersonen dadurch besser abschätzen, ob die Inhalte verstanden werden.

Die Lernzielkontrollen werden durch schriftliche Arbeiten und eventuelle mündliche Zusatz-Prüfungen erhoben. Unterrichtsbeobachtungen, wie Mitarbeit, Lerneinsatz, Arbeitsbereitschaft sowie Interesse der Schüler fließen auch etwas in die Bewertung mit ein. Es werden drei Tests pro Semester mit Theoriefragen und Rechenaufgaben durchgeführt, wobei die Rechenaufgaben knapp 1/3 der Punkte ausmachen. Während der Corona-Krise ersetzen individuelle Hausaufgaben größeren Umfangs die Lernzielkontrollen in der Schule.

### Kriterien

Für die Bewertung werden folgende Aspekte berücksichtigt:

die Beherrschung der Begriffe,

die genaue Anwendung der Fachsprache,

der Überblick über die Stoffgebiete,

das Verständnis von Zusammenhängen in der Physik und in den Naturwissenschaften,

die Darlegung der physikalischen Aspekte,

die rechnerische und formale Korrektheit der Ausführungen

die physikalische Denkweise,

der persönliche Einsatz für das Fach

## Kompetenzbereiche

Die Schülerin, der Schüler kann:

- Zu Phänomenen und Vorgängen der Natur geeignete Untersuchungsfragen und Hypothesen formulieren und diese mit experimentellen sowie weiteren fachspezifischen Methoden überprüfen, gesammelte Daten und Informationen interpretieren, analysieren, erläutern und kommentieren
- naturwissenschaftliche Sachverhalte ausgehend von Erfahrungen, Kenntnissen und Informationsquellen reflektieren und in angemessener Fachsprache erörtern und bewerten
- Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge, Wechselwirkungen, Entwicklungen und Prozesse sowie Systeme erkennen und miteinander kombinieren, Analogieschlüsse daraus ziehen und auf bereits bekannte Konzepte zurückgreifen, um diese in neue Kontexte und Modelle zu integrieren
- Daten, Fakten, Ergebnisse und Argumente zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen bewerten und auf ihre Gültigkeit überprüfen
- in einem Labor angemessen arbeiten und Versuche teilweise selbstständig planen, durchführen und bewerten

## Lerninhalte

### **Elektrostatik (teilweise wiederholt):**

Coulombsches Gesetz, Feldstärke einer Punktladung, potentielle Energie, Superposition von elektrischen Feldern, Arbeit im elektrischen Feld, elektrisches Potential und Spannung

### **Elektromagnetismus:**

Magnetische Grunderscheinungen, Dauermagnete und Elektromagnete, Beschreibung des magnetischen Feldes mit Feldlinien, Magnetfeld elektrischer Ströme, Kraft auf stromdurchflossene Leiter, die magnetische Flussdichte, bewegte Ladungen im Magnetfeld ( $e/m$  - Bestimmung), Lorentzkraft, Magnetfeld einer Spule und eines geraden Leiters, Materie im Magnetfeld (Permeabilitätszahl), Massenspektrometrie, der magnetische Fluss, elektromagnetische Induktion, Induktionsgesetz, Lenz'sche Regel, Wirbelströme, Selbstinduktion, Induktivität einer Spule, Transformator.

### **Wechselstrom und elektrotechnische Anwendungen:**

Erzeugung von Wechselspannung (Wechselstromgenerator), Scheitel- und Effektivwert, Leistung des Wechselstromes (Wirkleistung, Blindleistung, Scheinleistung), ohmscher, induktiver und kapazitiver Widerstand, Frequenzfilter, Drehstrom und seine Anwendungen.

### **Einführung in die Quanten- und Atomphysik:**

Atommodelle: Rutherford'sches und Bohr'sches Atommodell, die Quantenstruktur der Atomhülle, Quantisierung der Strahlung, Energie- und Impuls des Photons, Wasserstoffspektrum, Spektralanalyse

Dualismus: Photoeffekt, Comptoneffekt, Elektronenbeugung, Materiewellen (De-Broglie Wellenlänge)

### **Relativitätstheorie: (Fernunterricht)**

Konstanz der Lichtgeschwindigkeit (Hinweis auf Michelson und Morley Experiment), Relativität der Gleichzeitigkeit, Zeitdilatation und Längenkontraktion, (Myonenzerfall), Lorentztransformation, relativistische Addition von Geschwindigkeiten, relativistische Masse, Äquivalenz von Masse/Energie, relativistischer Impuls, Dopplereffekt, Belege für die Richtigkeit der speziellen- und allgemeinen RT

# Naturwissenschaften

## Arbeitsformen

Im Unterricht wurden verschiedene Unterrichts- bzw. Arbeitsformen zur Erarbeitung der Lerninhalte und Erreichung der Lernziele eingesetzt:

Die fachspezifischen Lerninhalte wurden anhand von Lehrbüchern, Vorträgen des Fachlehrers und anhand von Lernmodulen aus dem Internet erarbeitet und gefestigt.

Ausgewählte naturwissenschaftliche Themen aus dem Fachgebiet der Genetik wurden mit den SuS anhand von Powerpoint-Präsentationen behandelt.

Das praktische Arbeiten im Gelände stand bei einer Exkursion zur Schlüterhütte (Villnösstal) im Vordergrund. Dabei wurden sowohl geologische als botanische und zoologische Themen behandelt.

**Ab 5. März 2020 wurde aufgrund der Corona-Bestimmungen des Staates der Unterricht nur mehr digital über das Klassenregister abgewickelt. Dabei wurden die Themen "Einführung in die Klimageographie" und "Kennzeichen und Gliederung der Atmosphäre" von den Schülern erarbeitet.**

## Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Auszugsweise verwendete Bücher:

Baumhauser, R. (2017): Einführung in die Physische Geographie - WBG, Darmstadt  
Biologie Campbell - Gymnasiale Oberstufe, 2011, Pearson Deutschland, Hallbergmoos

Exkursionsbericht zur Exkursion Villnösstal (Aspmair & Kohlmayer)

Internetquellen:

Verschiedene Lernmodule aus [www.webgeo.de](http://www.webgeo.de)

## Differenzierung, Individualisierung

Auf die speziellen Bedürfnisse einzelner SuS wurde im Unterricht und in der Bewertung von Leistungskontrollen eingegangen.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Die Klasse 5 DNW war eine extrem heterogene Schülerinnengruppe. Da der Schulbesuch sich bei sehr vielen SuS wenig konstant gestaltete, so konnte sich auch kein positiver Lernrhythmus entwickeln. Die Mitarbeit ließ bei einigen Schülern sehr zu wünschen übrig. Das Interesse war sehr themenbezogen. Auf Lernkontrollen haben sich die allermeisten SuS gut bis sehr gut vorbereitet.



## Bewertungskriterien

### Methoden

Die Überprüfung der fachspezifischen Kompetenzen erfolgte durch schriftliche Tests und mündliche Prüfungen, welche jeweils mit eins gewichtet wurden. Die mündlichen Prüfungen wurden in Form eines Prüfungsgesprächs abgewickelt.

Zudem wurden im Fernunterricht erteilte schriftliche Arbeitsaufträge mit einer Gewichtung von 0,5 bewerte.

### Kriterien

Bei der Bewertung der Tests, der mündlichen Prüfungen und der Arbeitsaufträge wurde das Augenmerk darauf gelegt, dass naturwissenschaftliche Kenntnisse vollständig, folgerichtig, in angemessener Fachsprache und in geeigneter Form dargelegt werden, Gesetzmäßigkeiten und Prozesse richtig erkannt und erklärt werden und Zusammenhänge hergestellt werden können.

Die schriftlichen Tests beinhalteten offene Fragen, Erläuterungen von Fachbegriffen und Abbildungen sowie die Wiedergabe von Prozessen und Sachverhalten und die Herstellung von Zusammenhängen.

Bei den mündlichen Prüfungsgesprächen wurden mehrere Fragen zu behandelten Themenbereichen gestellt, welche die SuS mündlich erläutern und darlegen konnten.

### Kompetenzbereiche

Die SuS können ...

- naturwissenschaftliche Kenntnisse in angemessener Fachsprache und Form wiedergeben.
- Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Prozesse erkennen.
- naturwissenschaftliche Phänomene und Vorgänge erkennen, theoretisch analysieren und deren Inhalte praktisch umsetzen.
- naturwissenschaftliche Entwicklungen verstehen und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft einschätzen.

# Lerninhalte

## Physische Geographie

### Hypsographische Kurve - Höhenverteilung auf der Erde

- Tiefseeebenen, Kontinentalplattformen, Hochgebirge, Tiefseegräben

### Entstehung Universum, Sonnensystem, Erde und Mond

- Urknall, Hintergrundstrahlung, Rotverschiebung, Hertzsprung-Russel-Diagramm, Nebular- und Planetesimalhypothese, Meteorite, Mondentstehung, Uratmosphäre

### Schalenbau der Erde - Entstehung und Entwicklung

- Urerde, gravitative Differenzierungsprozesse, Diskontinuitäten, Erdkern, -mantel, -kruste, Lithosphäre, Asthenosphäre, Isostasie, glazialisostatische Hebung

### Plattentektonik - die ultimative Theorie

- Pangäa, Sea Floor Spreading, divergente und konvergente Plattengrenzen, Transformstörung, Subduktion, Tiefseerinne, Ozean-Kontinent-Kollision, Ozean-Ozean-Kollision, Kontinent-Kontinent-Kollision, Triple Junction, Hot Spot
- kaledonische, variskische und alpidische Gebirgsbildungsphasen

### Tektonik und tektonische Strukturen

- Kratone, Streichen und Fallen, sölilige und saigere Lagerung, Antiklinal- und Synklinalstrukturen, Kluft, Spalte, Ab-, Auf- und Überschiebung, Seiten- oder Blattverschiebung, Graben und Horst, Staffelbrüche

### Geologische Zeiteinheiten

- Lithostratigraphie, Biostratigraphie, relatives und absolutes Alter, Ären, Perioden, Leitfossilien, Typlokalitäten

### Gesteine und Gesteinskreislauf

- Grundlagen: Gefüge, Struktur, Textur
- Magmatite, Plutonite, Vulkanite, porphyrische Struktur, sauer, intermediär, basisch, ultrabasisch, felsische und mafische Minerale
- Metamorphite: Metamorphose, Regional- und Kontaktmetamorphose, Schieferung, Phyllit, Glimmerschiefer, Gneis, Anatexis
- Sedimente: Diagenese, Sedimentite, klastische Sedimente, chemische und chemisch-biogene Sedimente, Karbonate (Kalkstein, Dolomit), Mergel
- [www.webgeo.de](http://www.webgeo.de) Geomorphologie, Lernmodul: Der Gesteinskreislauf

### Verwitterung - physikalisch, chemisch & biologisch

- Physikalische Verwitterung: mechanische Zerkleinerung, Insolations- oder Temperaturverwitterung, Frostverwitterung, Salzverwitterung, Hydratation
- Chemische Verwitterung: Lösungsverwitterung, Karbonatverwitterung, Oxidationsverwitterung, Hydrolyse
- Biologische Verwitterung: arbeitet mit mechanischen und chemischen Methoden

### Massenbewegungen

- Physikalische Grundlagen: Gravitation, innere Reibung, Kohäsion, Porenwasserdruck

- Typisierung von Massenbewegungen: Fließen, Kriechen, Stürzen, natürlicher Böschungswinkel, Blockstürze, Schutt- oder Sturzhalde, Schutt- oder Sturzkegel, Bergsturz, Bergrutsch, Abrissnische, Sturzbahn und Akkumulationsgebiet, Felssturz, Erdfließen, Muren, Murkegel, Solifluktion, Bodenkriechen, Hakenschlagen, Säbelwuchs

### Fluviale Prozesse und Formen

- Hydraulische Grundlagen: laminares und turbulentes Fließen, Reynoldsche Zahl
- Fluviale Formung: Hjulström-Diagramm, Lösungsfracht, Schwebfracht, Geröllfracht, Sand- und Schotterbänke, Rippeln, Furten, Kolke, Ober-, Mittel-, Unterlauf, Wasserfälle, Vorfluter, rückschreitende Erosion, Kerbtal, Sohltal, gerade und verzweigte Flussläufe, Braided River, mäandrierende Flussläufe, freie und Talmäander, Prallhang, Gleithang, Altwasserarm, Flussterrassen, Schwemmfächer und -kegel, Schwemmlandebenen, Delta, dendritisches Entwässerungsmuster, Klamm, Schlucht, Canon
- [www.webgeo.de](http://www.webgeo.de) Geomorphologie, Lernmodul: Das Hjulström-Diagramm

### Glaziale Prozesse und Formen

- Grundlagen: Inlandeismassen, Kalben, Nunatak, „Kleine Eiszeit“, Nähr- und Zehrgebiet, Gleichgewichtslinie, Neu- und Altschnee, Firn, Gletschereis, kaltbasale und warmbasale Gletscher, Querspalten, Längsspalten, Randspalten, Bergschrund, Seracs
- Erosionsformen: Kar, Karschwelle, Kargletscher, Karsee, Seiten- und Endmoränen, Trogtäler, Talgletscher, Schliffkante, Detersion, Gletscherschliff, Gletscherschrammen, Parabelrisse, Sichelbrüche, Rundhöcker, Detraktion.
- Akkumulationsformen: Seiten-, Mittel-, Innen- und Untermoränen, Grundmoräne, glaziales Geschiebe, gekritztes Geschiebe, Erratika, Gletschertor, Gletschermehl, Gletschermilch, Bändertone (Warven), Sander, Toteis, Toteislöcher, Drumlin
- [www.webgeo.de](http://www.webgeo.de) Geomorphologie Modul Moränen, Modul Warven-Chronologie
- [www.swisseduc.ch](http://www.swisseduc.ch) glaciers online
- Eine virtuelle Reise durch die Gletscherwelt am Ortler: <https://poly.google.com/view/7va7-jy3xeF>

### Periglaziale Prozesse und Formen

- Grundlagen: Periglazialgebiete, Permafrost, Auftaubereich, Permafrosttafel, Talik, kontinuierlicher und diskontinuierlicher Permafrost
- Periglaziale Formung: Kryoturbation, Frosthebung, Frostmusterstrukturen, Solifluktion, Solifluktionsloben, Steinstreifen, Eiskeile, Pingos, Palas, Thufure (Erdbülten), alpines Periglazial, Blockgletscher, katabatische Fallwinde, Löss
- [www.webgeo.de](http://www.webgeo.de) Geomorphologie Modul Kohlenstoffspeicherung in Permafrostgebieten
- Alpiner Permafrost am Beispiel der Blockgletscher in Lazaun/Kurzras, Schnalstal

### Karst

- Grundlagen: Salinarkarst, Silikatkarst, Korrosion, Lösung u. Ausfällung, Sättigungskurve, Mischungskorrosion
- Karsthydrographie: Schlucklöcher, vadose und phreatische Zone, Karstquellen
- Karstformen und Karstlandschaften: Oberflächenkarst, Tiefenkarst, nackter und bedeckter Karst, Paläokarst, Karstkleinformen, Karren, Kluftkarren, Rinnen- und Rillkarren, Napf- und Lochkarren, Karrentische, Einsturz- und Lösungsdolinen, Karstschlote, Trockentäler, Poljen, Schlucklöcher, tropischer Karst, Kegelkarst, Karsthöhlen, Tropfsteine, Stalaktiten und Stalagmiten
- [www.webgeo.de](http://www.webgeo.de) Geomorphologie, Lernmodule Karstmorphologie und Karstformen

### Äolische Prozesse und Formen

- Grundlagen: springende und hüpfende Bewegung, kriechende Vorwärtsbewegung, Winderosion, Deflation, Korrasion
- Äolische Formung: Windschliff, Windkanter, Pilzfelsen, Dünen, gebundene und freie Dünen, Sichel-, Parabel-, Longitudinal- und Transversaldünen
- [www.webgeo.de](http://www.webgeo.de) Geomorphologie Modul Dünenformen

### **Einführung in die Klimageographie**

- Klimatologie, Meteorologie
- Klimasystem der Erde: Sonne, Atmosphäre, Hydrosphäre, Biosphäre, Archiven
- Klima - zeitliche und räumliche Dimensionen: Wetter, Witterung, Klima; Makroklima, Mikroklima, Mesoklima; Großwetterlage, Stadtklima und Luftqualität
- Klimaelemente und -faktoren; Klimawandel, Klimaschwankungen, Klimaänderungen
- [www.webgeo.de](http://www.webgeo.de) Klimatologie Lernmodule: 1 und 2: Erde, Erdbahn, astronomische Jahreszeiten und Sonnenhöchststände, Tageslängen, Beleuchtungsklimazonen

### **Kennzeichen und Gliederung der Atmosphäre**

- Zusammensetzung der Erdatmosphäre, Aufbau der Atmosphäre
- Vertikale Stockwerksgliederung nach chem. Zusammensetzung: Homosphäre, Heterosphäre
- Vertikale Stockwerksgliederung nach Temperaturverteilung: Troposphäre, Tropopause, Stratosphäre, Stratopause, Mesosphäre, Mesopause, Thermosphäre (Ionosphäre)
- Atmosphärische Zustandsgrößen: Luftdruck, Temperatur

### **Dolomitengeologie**

- Exkursion Villnöss „Zanser Alm - Schlüterhütte“ am 08.10.2019 zu den Themen Geologie, Botanik & Zoologie (siehe Exkursionsbericht).

## **Genetik - molekulare Grundlagen der Vererbung**

### **DNA als Erbsubstanz**

- DNA: Strukturmodell, Doppelhelix, Aufbau und Aufgaben der DNA
- Replikation: semikonservativ, molekularer Ablauf, Enzyme, Nukleotide, Helicase, Topoisomerase, Primer, DNA-Polymerase, Ligase
- Proteinbiosynthese: Transkription, Translation, genetischer Code, tRNA, mRNA und rRNA, Codons, Spleißen, Exons, Introns

# Zeichnen und Kunstgeschichte

## Arbeitsformen

Im Kunstunterricht werden unterschiedliche Arbeitsformen eingesetzt:

- Frontalunterricht
- mündliche und schriftliche Äußerungen
- Diskussionsrunden
- Betrachtung, Beschreibung und Interpretation von Kunstwerken
- praktische Umsetzung

## Lehrmittel

### Kunstgeschichte:

Kammerlohr - Kunst im Überblick

Bildmaterial

Filmmaterial: DVDs bzw. YouTube Videos

### Praxis:

Arbeiten im Klassenraum

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Mitschrift und Powerpointvorlagen

Zur Ergänzung wurde im Internet recherchiert, Kunstfilme gezeigt oder Kurzreferate gehalten.

## Differenzierung, Individualisierung

Im praktischen Bereich wurde mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern die Arbeiten individuell erklärt und besprochen. Bei Kunstgeschichtetests wurden keine Differenzierungen vorgenommen.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Der Unterricht in der Klasse 5D war nicht immer ganz einfach. Nach einem fantastischen Start in der ersten Klasse, hat die Klassenzusammenlegung in der zweiten Klasse eine völlig neue Dynamik ergeben. Ein Teil der Schüler und Schülerinnen zeigte eine große Leistungsbereitschaft, andere hingegen hatten eine recht lässige und entspannte Einstellung zur Schule. Die Mitarbeit während der Kunststunde konnte sehr rege und inspirierend sein -die Schüler und Schülerinnen sind durchwegs spritzig im Denken und kreativ- hingegen die Nachbereitung war bei einigen sehr nachlässig. Alle waren immer sehr höflich und

zuvorkommend, oft sogar sehr lieb. Ich werde sie vermissen.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Der Unterricht war meist themenzentriert oder projektorientiert und in der Regel wie folgt aufgebaut:

- lehrerzentrierte Einführung
- Vertiefung durch PowerPoint Präsentationen mit Bildmaterial und nützlichen Informationen
- Filmmaterial mit Interviews, Dokumentarfilme oder Spielfilmen
- Mitschrift und individuelle Recherche

Für die Überprüfung des Lernfortschrittes wurden jeweils eine der folgenden Methoden angewandt:

- schriftlicher Test
- gemeinsame Wiederholung und Besprechung
- mündliche Prüfung (bei Bedarf)
- praktische Umsetzung

### Kriterien

Die Fachgruppe differenzieren folgende Kompetenzbereiche und Kompetenzen:

Theorie:

Präsentation

Kunstwerke beurteilen, vergleichen und einordnen

Kritikfähigkeit und künstlerische Toleranz

vernetztes Denken

Praxis:

Planung und Durchführung

Kreativität und individuelles Ausdrucksvermögen

Präsentation

### Kompetenzbereiche

- Abstraktionsfähigkeit
- Kooperation und Kommunikation
- Kreativität und individuelles Ausdrucksvermögen
- Kritikfähigkeit und künstlerische Toleranz
- Kunstwerke beurteilen, vergleichen und einordnen
- Medienkompetenz
- Planung und Durchführung
- Präsentation
- Raumvorstellung
- Saubere und korrekte Arbeitsweise
- Vernetztes Denken

- Wissenschaftliche Arbeitsweise

## Lerninhalte

### Thema 1: Die großen Zusammenhänge. Alles ist Wechselwirkung

#### Alexander von Humboldt

- Leben und Wirken

Lehrervortrag/Texte/Dokus auf Youtube:

<https://www.zeit.de/zeit-geschichte/2018/02/alexander-von-humboldt-suedamerika-forschung-natur-tiere>

<https://www.youtube.com/watch?v=yBE7SI0vQok>

<https://www.youtube.com/watch?v=Vb0E9QYHvBI&t=30s>

- **Zeitliche Einbettung: Die Romantik.**

Allgemeine Merkmale

Casper David Friedrich: *Der Mönch am Meer*, *Der Wanderer über dem Nebelmeer*

Lehrervortrag/Doku: [https://www.youtube.com/watch?v=1U\\_cs1hnxql](https://www.youtube.com/watch?v=1U_cs1hnxql)

#### Alles ist Wechselwirkung:

- **Joseph Beuys:**

Soziale Plastik, Erweiterter Kunstbegriff, Materialien, Fluxus, Lebenslauf – Werklauf.  
Werke: *Das Rudel*, *Erdelefon*, *Infiltration Homogen für Konzertflügel*,  
*I like America, America likes me*, *Wie erkläre ich dem toten Hasen die Kunst?*, *Ende des 20. Jahrhundert*, *Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung (7000 Eichen)*

Lehrervortrag mit Powerpoint

Doku: <https://www.youtube.com/watch?v=MjbJeonNmjl> (4 Teile)

- **Fischli&Weiss:**

Poetik

Werke : *Der Lauf der Dinge, Kitty, Die Wurstserie, Equilibres, Plötzlich diese Übersicht, Sichtbare Welt, Rock on Top of Another Rock*

Interview mit Hans Ulrich Obrist: <https://www.youtube.com/watch?v=7E5bGYTFwv>

Lehrervortrag mit Powerpoint

- **Francis Alys**

Werke: *The Collector, Silence, The Clown, A story of Deception, When fait moves Mountains*

Praktische Arbeit

Lehrervortrag und Film

„Alles ist Wechselwirkung“, ein Grundgedanke Alexander von Humboldts. Dieser ist auch in den behandelten Kunstwerken der damaligen, wie in denen der gegenwärtigen Kunst wieder zu finden ist. Die Schüler und Schülerinnen kennen diese Kunstwerke, können sie beschreiben und erkennen die Zusammenhänge.

## **Thema 2: Vom Impressionismus bis zum Surrealismus**

### **Impressionismus**

- Zeitliche Einbettung
- Stilmerkmale
- Lehrervortrag/ [https:// www.youtube.com/watch?v=DJ-\\_sN2D4OU](https://www.youtube.com/watch?v=DJ-_sN2D4OU) Monet: Leben und Werk,
- Einfluss auf die abstrakte Malerei
- Claude Monet: Leben und Werk
- Lehrervortrag/ [https:// www.youtube.com/watch?v=WO2fbxx1TX8](https://www.youtube.com/watch?v=WO2fbxx1TX8)
- Doku: <https://www.youtube.com/watch?v=WO2fbxx1TX8>

### **Postimpressionismus: George Seurat, Paul Gauguin, Paul Cezanne**

- **Seurat**

Grande Jatte: Stilmerkmale

Symbolismus/Jugendstil

Lehrervortrag mit Powerpoint

- **Paul Gauguin**

Leben

Vision nach der Predigt: Stilmerkmale

Symbolismus/Jugendstil

Lehrervortrag mit Powerpoint



- **Paul Cezanne**

Leben

Vergleich Monet und Cezanne

Serien/verschiedenen Phasen

Einfluss auf den Kubismus

Lehrervortrag mit Powerpoint

Doku: <https://www.youtube.com/watch?v=8AnDOlpGnQg>

### **Expressionismus: Die Brücke, Fauve, Der Blaue Reiter**

- **Die Brücke**

Allgemeine Stilmerkmale

Unterteilung Dresden/Berlin

Ernst Ludwig Kirchner: Leben

Stilmerkmale

Lehrervortrag mit Powerpoint

### **Kubismus**

- Unterteilung: Analytischer/Synthetischer/Orphischer Kubismus

Picasso: Leben und Werke

Verschiedene Werkphasen Picassos

Lehrervortrag mit Powerpoint

Doku: <https://www.youtube.com/watch?v=oX--9079tmk>

### **Nach dem Lockdown:**

#### **“Vertiefung und Wiederholung“ durch Arbeitsaufträgen**

- Praktische Arbeit: „Die große Pause“ im kubistischen Stil
- Picasso und seine Frauen: Picassos Werkphasen
- Fragen&Antwort: Jeder Schüler hat eine offene Frage zu einem behandelten Themenbereich erhalten, die er stellvertretend für die ganze Klasse beantwortete.

**Dadaismus und Surrealismus werden dabei kurz angeschnitten.  
Über „Entartete Kunst“ wurde in frühen Jahren gesprochen und wird  
in Zusammenhang von E.L.Kirchner nochmal kurz erwähnt.**

Die Schüler und Schülerinnen haben eine Reihe von Bildern der verschiedenen Künstler erhalten. Sie können anhand dieser Bilder den Künstler, die Kunstrichtung und die Stilmerkmale erkennen und die Arbeiten miteinander vergleichen.

### **Thema 3: täglicher Förderunterricht über Fernunterricht (nicht bewertungsrelevant)**

- **What's not to love:** Eine Serie von unterschiedlichen Kunstwerken quer durch die Kunstgeschichte mit einer kurzen Beschreibung
- **Kurz&Knapp:** eine Interviewreihe mit aus Südtirol stammenden Künstlern
- .

### **Lehrausgang:**

- **Design from the Alps.** Tirol Südtirol Trentino 1920 – 2020, Kunsthaus Meran

# Bewegung und Sport

## Arbeitsformen

Die 4 Lernfelder SPORT, GESUNDHEIT, FREIZEIT und SOZIALISATION bilden den Bezugsrahmen. Die Erziehung der Jugendlichen zu selbstbewussten stabilen Menschen steht im Vordergrund. Es geht primär darum den Schülern Wege aufzuzeigen, die Lust und den Spaß am Erproben und Experimentieren, aber auch am Üben und am Verbessern ihrer Bewegungsmöglichkeiten zu vermitteln und aufrecht zu erhalten.

Die Kompetenzen werden durch eine Vielzahl unterschiedlicher Übungs- und Arbeitsformen im Unterricht gefördert.

- Frontalunterricht
- Einzel-, Partnerarbeit und Kleingruppen
- Stationsbetrieb
- Zirkeltraining
- Turnier- und Wettspielformen

## Lehrmittel

- Vorwiegend in der Turnhalle und in geeigneten Sportstätten
- Verschiedene Groß- und Kleingeräte
- Bälle in verschiedensten Materialien und Größen
- Spezialgeräte (Kletterwand, Reck, Barren usw.)

## Differenzierung, Individualisierung

Im Sportunterricht wird darauf geachtet den einzelnen Schülern mit ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen gerecht zu werden. So werden Leistungen individuell nach den physischen und psychischen Voraussetzungen analysiert und gewertet. Koedukative Unterrichtsformen.

## Lernfortschritt:

Die Klasse konnte im Laufe des Schuljahres durch Motivation und Einsatz durchwegs gute bis sehr gute Lernfortschritte erzielen. Dabei ist das erreichte technische Niveau der Schüler/-innen unterschiedlich. Bei allen, abhängig von den unterschiedlichen Disziplinen, ist das Fertigniveau so weit ausgeprägt, dass die verschiedenen Bewegungsformen und Sportspiele der fünften Klassen gut bis sehr gut funktionieren. Die Motivation war im Laufe des kurzen Schuljahres ansteigend. Der Unterrichtsbesuch einiger Schüler/-innen war nicht regelmäßig.

## Bewertungskriterien

Der Unterricht in Bewegung & Sport soll altersgemäß, lebensnah (den Bedürfnissen der Schüler und den lokalen Gegebenheiten entsprechen) und anschaulich sein.

Durch Vielseitigkeit im Angebot der Lerninhalte, der Unterrichtsmethoden, der Hilfsmittel, der Betriebsformen soll die Lehrperson das Interesse der Schüler wecken und deren Bewegungsbedürfnis gerecht werden.

- Wecken der individuellen Sportbegeisterung und intrinsischen Motivation (Sport als sinnvolle und erfüllende Freizeitbeschäftigung entdecken)
- Technisch korrekte Ausführung verschiedener Bewegungs- und Spielformen
- Neue Bewegungserfahrungen außerhalb der Turnhalle (Schwimmen, Klettern, Beachvolleyball, Wintersport)
- Bewegungsqualität (Rhythmik, Flüssigkeit der Bewegung, Feinform etc.)
- Motivation, Einsatz, Mitarbeit, Sozial wertvolle Verhaltensmuster (Hilfsbereitschaft, Rücksicht, Teamfähigkeit, Selbstüberwindung, Durchhaltevermögen...)

### Kriterien

Allgemeine Lernzielkontrollen haben die Aufgabe, anhand von möglichst objektiven Kriterien zu überprüfen, ob und in welchem Ausmaß die im Unterricht angestrebten Ziele erreicht worden sind. Dazu eignen sich sportmotorische Tests, Vielseitigkeits-Bewerbe und andere Leistungserhebungen, sowie eine systematische Beobachtung während des Unterrichts. Leistungskontrollen sollen einen Lern- und Übungsanreiz für die Schüler darstellen und auch als Rückmeldungen für die Unterrichtsplanung und –durchführung herangezogen werden.

Die motorischen Qualifikationen können dabei relativ leicht und objektiv (standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests) beurteilt werden, da sie größtenteils messbar sind.

Überprüft wird der **konditionelle Zustand** (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit usw.) und die motorischen Fertigkeiten in den wichtigsten Schulsportarten (Ball sportarten, Geräteturnen, Eislaufen, Leichtathletik usw.).

Neben der Feststellung praktischer Fertigkeiten werden die im Lehrplan festgelegten und sportartspezifisch verschiedenen theoretischen Grundkenntnisse überprüft.

Auf folgende Themen wird geachtet:

- - Kenntnis von Spielregeln
- taktische Grundkenntnisse in den einzelnen Sportspielen
- Schiedsrichtertätigkeit
- Politische Bildung in B & S: Verantwortung übernehmen (Sicherheitsmaßnahmen zur Unfallverhütung), Macht, Einfluss, Konkurrenz (Mannschaften wählen, Parteispiele), Vertrauen, Einfühlung (Standpunkt anderer Menschen wahrzunehmen und ihre Bedürfnisse zu verstehen)
- Wettkampfbestimmungen

Ein besonders großes Augenmerk wird auf den Bereich des affektiven und sozialen Lernens des Schülers gelegt. Dies bezieht sich vor allem auf dessen Lern- und Mitarbeitsbereitschaft.

Kriterien wie Interesse am Fach, regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Fairness, Hilfsbereitschaft, Selbständigkeit, Einsatzwille und Leistungsbereitschaft werden beobachtet und ergeben neben den oben genannten Lernzielkontrollen die Benotungsgrundlage.

## Kompetenzbereiche

- **Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung**
- **Sportmotorische Qualifikationen**
- **Bewegungs- und Sportspiele**
- **Bewegung und Sport im Freien und im Wasser**

Die Schülerin, der Schüler kann:

- verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern
- den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen
- sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen, sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen.
- Sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und den notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben

Der praktische Unterricht fand jeden **Donnerstag in der 9. und 10. Stunde** statt.

**Theorieteile** flossen lediglich unterrichtsbegleitend in Form von Erklärungen in den Sportunterricht ein. Der reguläre Unterricht endete in diesem Schuljahr bereits am 05. März 2020 wegen der Coronavirus - Pandemie. Nachher wurden die Schüler/-innen mit Fernunterricht versorgt für ihre Inspiration im Schul- und Trainingsalltag.

## Lerninhalte

|   | Grad der Vertiefung   | Überfachliche Zusammenarbeit  |
|---|---|-------------------------------|
| <p><b>Kleine Spiele / Laufspiele:</b><br/>Ablageball mit Rugbyball (oval), Spike Ball, Umwerfende Staffel, Blitzschnell reagieren (4 Farben), Paint - Ball mit Softbällen</p> <p><b>Basketball:</b> Streetbasketball 3 : 3 auf einen Korb;<br/>Korbwurf-Technik, Korbleger, Regelkunde, <b>TEST 8 Korbwürfe</b></p> <p><b>Volleyball:</b> oberes und unteres Zuspiel, , Aufschlag, MÜR Smash; Spiel im Team 6 : 6, Regelkunde</p> <p>Handball - Volleyball - Mix mit 3 Teams</p> <p>Vollinton (Mix Volley-Badminton)</p> <p><b>Fussball:</b></p>  | Überblick<br>5 Stunden  | Fachbegriffe<br>DE, IT, ENGL. |
| <p><b>Floorball:</b> Ball führen im Stand und in der Bewegung, passen;<br/>Spiel in Teams, Regelkunde</p>   | Überblick<br>2 Stunden  |                               |
| <p><b>Geräte- Bodenturnen:</b> Gerätedschungel (Cliffhanger, Turm fällt, Kaminklettern, Reckturnen, Schwingen am Tau, Slack - Line, Basketball Dunking mit Mini-Tramp)</p> <p>Ninja - Warrior Bewerb in der Halle (Schluchten - Springen, Kopfüber hangeln, Lianen-Dschungel, Hangeln wie Popeye, Immer an der Wand entlang, von Insel zu Insel, Gipfelstürmer, Auf Spannung, Bahn frei!, Wackelboden, der letzte Anstieg)</p> <p><b>Trampolinspringen:</b> Einfache Grundsprünge (Hocke, Grätsche, Grätschwinkelsprung usw.), Salti, Drehungen, Schrauben für Geübte</p> <p><b>Klettern: TEST Routenklettern</b> Rockarena, Bouldern</p> | Überblick<br>2 Stunden<br><br>2 Stunden<br><br>2 Stunden<br><br>2 Stunden | Fachbegriffe                  |
| <p><b>Eislaufen</b> Meranarena: Technikübungen Stand, Gleiten, Bremsen, Eishockeyspiel Kleinfeld, TEST Fahrvermögen</p>   | Überblick<br>2 Stunden  |                               |
| <p><b>Badminton:</b> Klassenturnier getrennte Wertung (<b>TEST</b>)<br/>Mädchen und Burschen</p> <p><b>Tennis:</b> gegen die Wand, Mini - Tennis Einzel und Doppelspiel</p>   | Überblick<br>3 Stunden  |                               |
| <p><b>Frisbee:</b> Ultimate in Teams mit Regelkunde (Schulvariante)</p>   | Überblick<br>2 Stunden  |                               |
| <p><b>Leichtathletik:</b><br/>Ausdauertraining: Intervall-Lauf 3-2-1 Min. a` 20-18-15 Sek. pro Runde, Verfolgt den Letzten (2 Teams) mit und ohne Ball<br/>TEST 1000m Lauf (MS Wenter Laufbahn)</p> <p><b>Kondition und Koordination:</b><br/>Konditions - Koordinations - Parcour in Form eines Zirkeltrainings, <b>TEST Seilspringen auf Zeit</b></p> <p><b>Spielerisches Krafttraining:</b> Bring Sally Up Challenge (Liegestützen) zu Song "Flower" von MOBY</p>  | Überblick<br>4 Stunden  |                               |

## **FERNUNTERRICHT:**

Die Schüler bekommen wöchentlich von mir Empfehlungen für ihren Trainingsalltag. Aus den "explodierenden" Home-Fitnesstipps treffe ich eine Auswahl und stelle sie den Schülern/-innen zur Verfügung. Sie haben eine Woche Zeit das Soll-Programm zu erfüllen.

Fit in den eigenen 4 Wänden ([www.leichtathletiktraining.de/service](http://www.leichtathletiktraining.de/service))

Hilfsmittel für das Heimtraining

Leichtathletik - Quiz

Stabilisierungstraining mit dem eigenen Körpergewicht (Foto oder Beschreibung)

Schreibe ein Trainingstagebuch (Montag bis Samstag)

"Lerne einen Yoga - Kopfstand"

Nutze das Trainingsgerät Toilettenpapier kreativ (WhatsApp Video) 7 Min.

Verbesserung der aeroben Ausdauer mit Lauf (Joggen) oder Rad (Mtb).

## **Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)**

Das Fach FÜLA in der Abschlussklasse besteht im Schuljahr 2019/20 aus drei unterschiedlichen Teilen:

- Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit und Übergreifende Kompetenzen und Orientierung
- Politische Bildung und Bürgerkunde
- Italiano: preparazione alla prova scritta

### **Lerninhalte**

Wissenschaftliches Arbeiten und Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

- Themenfindung (+ Anforderungen an das Thema)
- Themenpräzisierung
- Themenformulierung
- Grundlagen der Recherche (Quellen, Schlagwort, Stichwort, Register, Inhaltsverzeichnis, elektronische Recherche, Quellenarten, Quellenbewertung, Quellenauswertung, Erstellung Arbeitskonzept)
- Grundlagen des wissenschaftlichen Apparats (Bibliographieren und Zitieren)
- inhaltliche Planung (Themenauswahl aus den Praktika)
- formal-technische Planung (Präsentationsmethoden und -techniken)
- Probeläufe

Politische Bildung - Bürgerkunde

- Entstehung der italienischen Verfassung
- wichtigste Grundgesetze (Artikel 1-12) → Normalstatut vs. Sonderstatut
- Aufbau und Funktionsweise des Parlaments (symmetrisches Zwei-Kammer-System)
- Wahl und Rolle des Staatspräsidenten (Repräsentant des Staates, Oberbefehlshaber des Militärs, Anteil an Gesetzgebung ...)
- Gesetzesvorschläge („disegno di legge“) und Entstehung eines Gesetzes → Gazzetta Ufficiale
- Grundsätze des Wahlrechts (Mehrheits- vs. Verhältniswahlrecht)
- Rechte und Pflichten eines Staatsbürgers

Preparazione alla prova scritta di italiano

Durante le ore di lezione sono state fatte simulazioni dell'esame scritto (nello specifico sono stati esercitati la scrittura guidata e il testo argomentativo e sono stati ripresi quegli argomenti grammaticali che richiedevano un ripasso mirato).



# Informatik

## Arbeitsformen

Der Unterricht wechselt je nach Kompetenzziel und Klassensituation zwischen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Lehrervortrag, Arbeit am PC. Die Schüler haben die Themen meistens nach einem Impulsreferat des Lehrers selbst erarbeitet. Es wurde oft auf Informationen aus dem Internet zurückgegriffen.

## Lehrmittel

Rechner, verschiedene Internetseiten, Skripten; Auszüge aus Büchern

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Informationen von verschiedenen Internetseiten, Skripten und Büchern. Die Lernunterlagen sind auf der Lernplattform justlearnit.org hinterlegt.

Datenbanken: Skriptum der BBS Gerolstein

Numerische Integration: Auszüge aus: Numerik 3x9 - Sören Bartels - Springer Spektrum, Kapitel 14

Numerische Integration: Kapitel 3.1 und 3.2 aus "Programming for Computations- Svein Linge · Hans Petter Langtangen, Springer 1992 - Openbook:

<https://www.springer.com/de/book/9783319324272>

Algorithmen: Algorithmik für Einsteiger, Armin P. Barth, Springer Spektrum, 2. Auflage 2013

Python: verschiedene online- Lehrmaterialien

Monte-Carlo-Simulationen: Algorithmik für Einsteiger, Armin P. Barth, Springer Spektrum, 2. Auflage 2013, Abschnitt 2.1 und 2.2

Graph-Data-Structures: Algorithmus von Prim und Dijkstra Visualisierung:

<https://www.cs.usfca.edu/~galles/visualization/Prim.html>

Dijkstra: [https://www-m9.ma.tum.de/graph-algorithms/spp-dijkstra/index\\_de.html](https://www-m9.ma.tum.de/graph-algorithms/spp-dijkstra/index_de.html)

Formale Sprachen: <https://www.inf-schule.de/sprachen/sprachenundautomaten>

Kapitel 1 und 2 aus H. Böckenauer und J. Hromkovic, "Formale Sprachen", Springer Vieweg, 2013

Digitalisierung und Gesellschaft: Kapitel 17 und 15 aus: C. Franzetti, "Essenz der Informatik", Springer vieweg, 2019

Datenschutz und Kryptographie: verschiedene Online-Unterlagen

## Differenzierung, Individualisierung

Von allen Schülern wurden sämtliche Inhalte abgewickelt. Bei den Integrationsschülern wurde die Rechtschreibung nicht bewertet.

## Lernfortschritt

Das Arbeitsklima in der Klasse hat sich im Laufe des Schuljahres verbessert. Vor Allem in den letzten Wochen haben viele Schüler motiviert mitgearbeitet. Ein großer Teil der Klasse arbeitet im Unterricht meist interessiert mit. Das Leistungsniveau ist zufriedenstellend, jedoch mit größeren Schwankungen. Arbeitsaufträge werden nicht immer von allen Schülern durchgeführt.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Die Kontrolle der Lernerfolge geschieht durch schriftliche Arbeiten und Bewertung von Projektarbeiten.

### Kriterien

Bewertungskriterien sind formale sowie inhaltliche Korrektheit, Beherrschung der Fachsprache und der Arbeitstechniken, Übersichtlichkeit der Darlegung, Fähigkeit zu Querverbindungen, Originalität der Durchführung sowie die Fähigkeit, Wesentliches zu erkennen und darzustellen.

| <b>Lerninhalte, Themenbereiche, Unterthemen</b>  |
|--|
| <p>Datenbanken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Datenbankarchitektur: Realitätsausschnitt, DB, DBMS, verschiedene Sichten</li> <li>● ANSI-Schichtenmodell: interne, konzeptionelle und externe Ebene</li> <li>● Datenmodellierung: Vorgehensweise, Entity-Relationship-Model: einfache Realitätsausschnitte modellieren, Umformung ER-Modell zu relationalem Datenmodell.</li> <li>● Anomalien und Datenkonsistenz, Integritätsbedingungen</li> <li>● SQL: Select-Anweisung mit einzelnen Tabellen, Selektion, Projektion, Select-Anweisung mit mehreren Tabellen: einfache Joins</li> </ul>   |
| <p>Algorithmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Nullstellensuche (Newton, Sekantenverfahren, Regula falsi)</li> <li>● Numerische Integration (Annäherung mit diskreten Flächen: Trapezregel, Mittelwert, Linker Wert, Rechter Wert)</li> <li>● Monte-Carlo-Simulation: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Definition,</li> <li>○ Deterministisches und Stochastisches Modell</li> <li>○ Uncertainty propagation</li> <li>○ Wahrscheinlichkeitsverteilungen</li> <li>○ Auswertung von Simulationsergebnissen: Histogramm, Scatter-plot, Wahrscheinlichkeitskurve (Probability Density Function) und Cumulative Density Function</li> <li>○ Beispiele: Berechnung von PI, Random Walk mit 4 Richtungen und n Schritten</li> </ul> </li> <li>● Algorithmen zur Graphentheorie: Definition von Graph, Knoten (node), Kante (edge), gerichtete / ungerichtete Graphen, gewichtet / ungewichtet, Baum/Graph, Minimum-Spanning Tree: Algorithmus nach Prim, berechnung shortest path nach Dijkstra</li> </ul> |
| <p>Formale Sprachen und Automatentheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Begriffe Alphabet, Wörter und Sprache</li> <li>● Formale Definition eines Endlichen Automaten</li> <li>● Konkatenation und Wortpotenzen</li> <li>● Entscheidungsproblem</li> <li>● Endliche Automaten: formale Beschreibung und graphische Darstellung</li> <li>● Endliche Automaten als Akzeptor für eine Sprache</li> </ul>  |
| <p>Datensicherheit und Datenschutz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Begriffe, gesetzliche Vorschriften, Datenschutz, Datensicherheit, Mindestsicherungsmaßnahmen (Auszüge)</li> <li>● Verschlüsselungstechniken: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Symmetrisch / Asymmetrisch</li> <li>○ Public Key Verschlüsselungsverfahren, PK-Infrastruktur, digitale Signatur</li> </ul> </li> <li>● PEC (Zertifizierte E-Mail)</li> </ul>  |
| <p>Diskussionsrunden zu aktuellen Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Digitalisierung und Auswirkung auf die Gesellschaft</li> <li>● Corona-App - datenschutzrechtliche Hintergründe</li> </ul>   |

Die Inhalte ab Formale Sprachen wurden im Fernunterricht durchgenommen. Verschlüsselungstechniken sowie PEC wird im Mai durchgenommen. In den letzten Stunden werden aktuelle Inhalte behandelt.

## **Simulationen**

Die schriftlichen Simulationen fanden wegen Covid-19 Absperrung nicht statt.

Mündliches Prüfungsgespräch: Angemessener Sprachgebrauch und korrekte Fachsprache sowie das Auftreten wurden in einzelnen Prüfungsgesprächen immer wieder geübt.

## **Bewertungskriterien für die Simulation des Prüfungsgesprächs**

Eine Simulation des mündlichen Prüfungsgesprächs wurde durchgeführt. Im Sinne der geltenden gesetzlichen Bestimmungen für die Bewertung der Simulation des Prüfungsgesprächs wurden die folgenden Bewertungskriterien angewandt:

- fundierte Fachkenntnisse und die Fähigkeit, Fragestellungen mit Hilfe des angeeigneten Fachwissens zu erörtern und unter verschiedenen Gesichtspunkten zu betrachten,
- sprachliche Kompetenzen, d.h. die sachgerechte Verwendung der Fachsprache, der Erst- und Zweitsprache sowie der Fremdsprache, die korrekte und angemessene Ausdrucksweise, die Wendigkeit und Flexibilität im Gespräch,
- die Fähigkeit, das angeeignete Wissen eigenständig anzuwenden,
- die Fähigkeit, im Sinne des vernetzten Denkens Zusammenhänge zu erkennen und herzustellen; soziales und interkulturelles Bewusstsein erkennbar zu machen,
- die Reflexion und kritische Auseinandersetzung auf Grundlage der schriftlichen Prüfungsarbeiten.

## Zustimmung der Schüler/-innen der Klasse

| Name                | Zustimmung                                      |
|---------------------|---|
| Amplatz, Lukas      | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Benetti, Filippo    | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Brandstätter, Anna  | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Breitenberger, Anna | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Breitenberger, Lea  | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Collareta, Leo      | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Di Cunto, Giulian   | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Ellmenreich, Thomas | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Former, Samuel      | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Gasperi, Tatjana    | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Kapaurer, Renè      | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Kiem, Felix         | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Marchiotto, Verena  | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Pircher, Daniel     | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |

|                    |   |
|--------------------|---|
| Pizzuto, Mattia    | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Pöhl, Lara         | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Profanter, Moritz  | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Theiner, Philip    | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Unterholzner, Thea | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |
| Viskanic, Johannes | Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu. |

Die Lehrpersonen des Klassenrates wurden am 28.05.2020 mittels eines namentlichen telematischen Fragebogens befragt und haben den Klassenbericht stimmeneinheitlich verabschiedet.

Die Schüler/-innen erklären durch ihre Zustimmung (über namentliche telematische Befragung am 25.05.2020), dass die im Klassenbericht angeführten Lerninhalte im Unterricht behandelt wurden.

Alois Heinrich Weis

Direktor RGTFÖ Meran

Das Rundschreiben der Bildungsdirektion Nr. 25/2020 vom 18.05.2020 sieht für die Fächer Deutsch und Italienisch vor, *dass der Bericht des Klassenrats auch jene Texte bzw. Textabschnitte beinhaltet, welche im Laufe der Abschlussklasse behandelt wurden und im Rahmen des mündlichen Prüfungsgespräches den Kandidat/-innen vorgelegt werden. Dabei kann es sich auch um einen Ausschnitt aus einem längeren Text oder aus einem Gesamtwerk handeln. Über Art und Anzahl dieser Texte entscheidet der Klassenrat auf Vorschlag der zuständigen Fachlehrpersonen. Die ausgewählten Texte werden vollinhaltlich dem Bericht beigelegt (nicht nur eine Auflistung der Texte).*

Im Folgenden finden Sie die Links für die für das Prüfungsgespräch ausgewählten Texte.

Deutsch: [5D NW\\_Maturatexte Deutsch](#)

Italienisch: [5D NW-Testi Italiano Maturità](#)